

20.05.-18.10.2026  
Studiensaal | DAS Forum

**M**

**I**

**X**

**&**

**MATCH**

**EINBLICKE IN EINEN  
SAMMLUNGSKOSMOS**

**Objektheft**

**DRAIFLESSEN COLLECTION**



# MIX &

## EINBLICKE IN EINEN SAMMLUNGSKOSMOS

In der Ausstellung begegnen sich Archiv und Sammlung der Draiflessen Collection in vier Themenräumen und geben anhand von über 300 ausgewählten Exponaten einen Einblick in unsere vielfältigen Sammlungsbestände. Gezeigt werden Highlights der Druckgrafik und Buchkunst neben Fotografien, Film- und Werbematerial aus der Geschichte von C&A und der Unternehmer\*innenfamilie Brenninkmeijer. Ikonische Kleidungsstücke aus der Modesammlung gesellen sich zu historischen Nähutensilien, zeitgenössischer Kunst und Dokumenten aus dem Archiv.

Als Ordnungsprinzip und narratives Leitmotiv für die Sammlungspräsentation dienen die vier Grundelemente der westlich geprägten Kultur: Erde, Feuer, Luft und Wasser. Die historischen Wurzeln dieser Lehre der vier Elemente reichen bis in die griechische Naturphilosophie des 6. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. zurück. Auf der Suche nach etwas Beständigem im Werden und Vergehen des Seins erkannten darin schon die Vorsokratiker grundlegende Bestandteile des Kosmos; Empedokles fasste diese Überlegungen erstmals zusammen. Über Platon und Aristoteles wirkte das Modell weit über die Antike hinaus und prägte Vorstellungen von Natur, menschlichen Charaktereigenschaften und selbst den Jahreszeiten. Erst mit Entstehen des neuzeitlichen Denkens trat die Vier-Elemente-Lehre als naturwissenschaftliches Erklärungsmodell zunehmend in den Hintergrund. Dennoch hat sie ihre Attraktivität nie gänzlich eingebüßt und wird – insbesondere bei der Verhandlung fächerübergreifender Fragen – bis heute gewinnbringend herangezogen.

An diese Suche nach einem verbindenden Narrativ knüpft die Ausstellung an. Erde, Feuer, Luft und Wasser gliedern die Ausstellungsräume und eröffnen ungewohnte Perspektiven auf ausgewählte, teils noch nie gezeigte Highlights aus den Depots der Draiflessen Collection. MIX & MATCH wird so zu einer spannenden und überraschenden Entdeckungsreise durch unseren Sammlungskosmos!

M  
A  
T  
C  
H

# ERDE

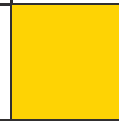
SCHÖPFUNG, FRUCHTBARKEIT, VERWURZELUNG

S. 4

# FEUER

ZERSTÖRUNG, TRANSFORMATION, LEIDENSCHAFT

S. 14





## LUFT

BEWEGUNG, SPIRITUALITÄT, VERNETZUNG

S. 26

## WASSER

REISEN, WISSENSCHAFT, NATURGEWALT

S. 38

## GLOSSAR

WAS UMFASST DIE DRAIFLESEN COLLECTION?

S. 52

## IMPRESSUM

S. 54



**SCHÖPFUNG** DEMETER **VEGETATION**  
BODEN FRUCHTBARKEIT **GLOBUS** PLANET  
TORF MUTTER **LEBEN** BAUM GEBIRGE STEIN  
MELANCHOLIE ERNTE **FELSEN** GRÜNDUNG  
**VERWURZELUNG** BLÄTTER ERDKUGEL  
WURZELN DÜRRE **HALT** PFLANZEN GRÜN  
GLOBALISIERUNG PLANET **FUNDAMENT**  
ACKER LEHM SAMEN **NATUR** ERDPLATTEN  
LANDWIRTSCHAFT SPUREN HERBST SAND  
**HEIMAT** STABILITÄT BODENSTÄNDIGKEIT  
BESTÄNDIGKEIT **WALD**

## SCHÖPFUNG, FRUCHTBARKEIT, VERWURZELUNG

# ERDE

Grün steht für das Element Erde und verkörpert die Schöpfung, Fruchtbarkeit, Ernte sowie eine physische, aber genauso metaphorische Verwurzelung. Die Exponate in dieser Sektion beschäftigen sich mit Geschichten über Ursprünge und Mythen zur Entstehung der Erde, der Menschen sowie der Gestalt unseres Planeten und der Kontinente. Darstellungen von Landschaften mit Felsen und Bäumen sowie von Blättern und Eicheln zeugen ferner von einer rauen und zugleich fruchtbaren Natur. Die Kultivierung und Nutzbarmachung der Erde durch den Menschen wird anhand von bäuerlichen Genreszenen deutlich. Die Ausbeutung und Zerstörung unseres Lebensraums thematisiert der Film *In the Land of Drought*. Dass nicht nur Bäume ihre Wurzeln in die Erde schlagen, sondern Verwurzelung und Erdverbundenheit ebenfalls eine wichtige metaphorische Bedeutung besitzen, zeigt sich in verschiedenen christlichen Motiven. Gleichzeitig wird diese Ebene in zahlreichen Dokumenten und Objekten zur Unternehmungsgründung von C&A und zu den Ursprüngen der Familie Brenninkmeijer in Mettingen sichtbar. In der Ausstellung zu sehen sind beispielsweise der Gründungskredit, ein Fundamentstein des Frankfurter C&A-Kaufhauses und der Stammbaum der Gründerväter.

- 1 Johann Gabriel Doppelmayr & Johann Georg Puschner, **Globus Terrestris**, 1736, Globus Liberna Collection, Inv.-Nr. U-K40

Aus dem Wunsch heraus, Daten und Wissen über die Welt möglichst vielschichtig miteinander zu verschränken und nachvollziehbar in einem größeren Zusammenhang zu präsentieren, entstanden Globen. Diese stellten die Erde nicht nur in Kugelform dar, sondern verbanden sie oft mit dem darüber gespannten Himmel zu einer Einheit. Solche kleinen kombinierten Globen, mit denen man quasi die ganze Welt aus der Tasche zaubern konnte, wurden meist als Luxusobjekte in fürstlichem Auftrag gefertigt.
- 2 Beatus von Liébana, **Codex Burgo de Osma**, Text Latein, 1086, Faksimile Libisma Collection, Inv.-Nr. 132572

Der großformatige Codex aus dem Jahr 1086 präsentiert auf 332 Seiten den berühmtesten Kommentar des Mittelalters zur Offenbarung des Johannes. 71 leuchtend bunte Miniaturen illustrieren Beatus von Liébanas Apokalypse-Kommentar. Übertreffend ist die Doppelseite mit der *mappa mundi* (Weltkarte): Die von Wasser umgebene, kreisförmige Erde zeigt Asien, Europa, Libyen (Afrika) sowie den mystischen Kontinent *terra incognita*, bevölkert von *Monopoden* (einbeinige, menschenähnliche Wesen), während die zwölf Apostel auf der ganzen Welt missionarisch tätig sind.
- 3 Süddeutschland (Oberrhein, wahrscheinlich Villingen), **Gebetbuch für den monastischen Gebrauch**, Text Deutsch und Latein, frühes 16. Jh., Manuskript Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 9

Dieses Gebetbuch enthält Liturgien der Karwoche, Gebete für Kranke und Sterbende sowie das Offizium der heiligen Barbara. Der anonymen Schreiberin aus dem Villingener Bickenkloster können mittlerweile sechs weitere Handschriften zugeordnet werden. Insbesondere die Nachträge und eingefügte Holzschnitte zeugen von langer Nutzung und persönlicher Frömmigkeit, so auch der am Ende eingeklebte Holzschnitt mit dem Christuskind, das die Weltkugel hält, umrahmt von der Banderole: „ihesus bin ich genant“.
- 4 Olaf Wegewitz & Frieder Heinze, **Unaulutu – Steinchen im Sand**, 1985, Künstlerexemplar XVI/XXV, Künstlerbuch Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 156301

Das Buch dokumentiert eine Auseinandersetzung mit indigener Kultur und Natur Amerikas im Dialog mit zeitgenössischer Kunst der damaligen DDR. Es verbindet grafische Arbeiten und natürliche Materialien mit Mythen, Essays und Lyrik, um Fragen nach Tradition, Moderne und dem Verhältnis des Menschen zur Erde zu reflektieren. Enthalten sind zum Beispiel auch die legendäre Rede des Häuptlings Seattle *Wir sind ein Teil der Erde*, gehalten im Jahr 1855 vor Franklin Pierce, dem 14. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, und der Essay *Die Erschaffung der Welt und ihrer Dinge* des ungarischen Ethnologen und Anthropologen Lajos Boglár.
- 5 Albrecht Dürer, **Melencolia I (Die Melancholie)**, 1514, Kupferstich Liberna Collection, Inv.-Nr. P 3

*Die Melancholie* ist einer von Albrecht Dürers drei Meisterstichen und zugleich vielleicht eines der rätselhaftesten Kunstwerke seines Œuvres. Seine kulturelle Bedeutung liegt in der verbindenden Assoziation von Melancholie mit kreativer Tätigkeit. Vor diesem Kupferstich wurde Melancholie vor allem in medizinischen Büchern als Krankheit und als unerwünschtestes der vier „Temperamente“, die den Menschen beeinflussen, diskutiert. Dürers Interpretation wurzelt wahrscheinlich in florentinischem, neoplaton-

nischem Gedankengut, wo Melancholie als wichtiger Bestandteil intellektueller Kreativität gesehen wurde.

- 6** Hans Sebald Beham, **Melencolia**  
1539, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0181
- Hans Sebald Beham ist einer der sogenannten Kleinmeister, deren Stil sich in der Druckgrafik durch detaillierte Darstellungen in sehr kleinem Format auszeichnet. Diese Objekte müssen bereits zu ihrer Zeit beliebte Sammlerstücke gewesen sein. Um diese Gruppe von Sammler\*innen anzusprechen, verwendete Beham gern Motive, die sich im Handel bereits bewährt hatten. Das ist hier eindeutig der Fall: Beham griff in Variation des Motivs auf Dürers gleichnamiges Meisterwerk aus dem Jahr 1514 zurück.
- 7** Hendrick Goltzius, **Porträt des Mathematikers und Astronomen Nicolaus Petri van Deventer**, 1583, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0064
- Nicolaus Petri van Deventer war Rechenmeister und Astronom in Amsterdam. Hendrick Goltzius stellte ihn hier mit Attributen dar, die zu seinen Berufen passen: Globus, Himmelskugel, Astrolabium und Zirkel. Im Hintergrund ist eine Person zu sehen, die einen Obelisk vermisst.
- 8** **C&A-Niederlassungen vor einer Europakarte**, 1924, Werbebroschüre (Reproduktion)  
Unternehmensarchiv, Sig. 128548
- Ein modisch-elegant gekleidetes Paar in der Mitte ist umgeben von Abbildungen europäischer C&A-Geschäftshäuser, die den Stand der Unternehmensexpansion bis 1924 zeigen – darunter das Ladengeschäft in Sneek. In dieser friesischen Kleinstadt hatten Clemens (1818–1902) und August (1819–1892) Brenninkmeijer 1841 ihr Unternehmen gegründet. Nach einer Filiale in Leeuwarden folgte Amsterdam, dann weitere Städte wie Groningen, Rotterdam, Leiden, Den Haag, Enschede und Utrecht. 1911 trat C&A in Berlin in den deutschen Markt ein, später in Hamburg, Köln und Essen. Der britische Ableger startete 1922 in London, im April 1924 kam Liverpool hinzu.
- 9** Katja Aufleger, **Sum of its Parts**, 2012, Ton auf Schallplatte mit Cover  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 123612
- Diese konzeptuelle Vinyl-Schallplatte der Berliner Künstlerin Katja Aufleger (\* 1983) übersetzt das Relief der Erde in Klang. Die A-Seite repräsentiert die nördliche, die B-Seite die südliche Hemisphäre: Höhenmeter wurden in Frequenzen umgerechnet (1 Meter = 1 Hertz). Die matte Oberfläche zeigt die Konturen der Kontinente, sodass dieses Objekt die Erde sowohl hör- als auch sichtbar werden lässt.
- 10** Südliche Niederlande (Antwerpen?/ Umgebung Dirk Vellert?), **Der dritte Schöpfungstag**, 1525–1550, Einzelscheibe  
Liberna Collection, Inv.-Nr. L-G11
- Am dritten Tag des biblischen Schöpfungszyklus schuf Gott die Gewässer und Pflanzen. Mit einer Krone und in ein prachtvolles Gewand gekleidet, verstreut Gottvater hier Saatgut in einer weitläufigen Landschaft.

- 11 Nadelbehältnis aus rötlichem Holz in Form einer Erbsenschote**, o. D. Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124314  
Die Erbse wächst schnell, vermehrt sich leicht und zählt zu den ältesten Kulturpflanzen der Menschheit. Die Fülle ihrer Samen ließ sie zu einem Sinnbild für Fruchtbarkeit, Wachstum und Überfluss werden. Deshalb waren in Erbsenform gestaltete Gegenstände – wie solche Nadelbüchsen – symbolträchtige Geschenke an junge Damen.
- 12 Sebastian Glockendon, Gebetbuch der Dorothea von Mansfeld**, Text Deutsch, Nürnberg, 1551, Manuskript Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 19  
Durch Reformation und Buchdruck sank die Nachfrage nach illuminierten Stunden- und Gebetbüchern stark. Da ist dieses kostbare Gebetbuch der Martin Luther nahestehenden Gräfin Dorothea von Mansfeld eine Besonderheit. Die 30 Miniaturen bebildern biblische und reformatorische Texte, darunter das Apostolische Glaubensbekenntnis, beginnend mit der Schöpfung des Himmels und der Erde durch Gott.
- 13 Albrecht Dürer, Adam und Eva (Der Sündenfall)**, 1504, Kupferstich Liberna Collection, Inv.-Nr. P 1  
Vor einem dicht gewachsenen Wald, in dem sich allerlei Getier tummelt, hat Albrecht Dürer 1504 das erste Menschenpaar platziert. Er zeigt Adams und Evas letzten Moment vor dem Sündenfall.
- 14 Anniversary Sale, Werbeplakat von C&A Großbritannien**, 1928 Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 120509
- 15 Special Display of Easter Costumes, Werbeplakat für Damenmode von C&A Großbritannien**, 1928 Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 100382
- 16 Barberini-Exultet-Rolle**, Text Latein, um 1058, Faksimile Libisma Collection, Inv.-Nr. 132573  
Die *Barberini-Exultet-Rolle* entstand um 1058 im Auftrag des Abts Desiderius, unter dessen Vorsitz das Kloster Montecassino zu einem führenden Kulturzentrum Italiens wurde. Zehn Miniaturen illustrieren die Rolle, die den feierlichen Lobgesang enthält, der in der christlichen Liturgie zur Feier der Osternacht gesungen wird. Dieser wurde vom sogenannten Ambo aus gelesen, einer architektonischen Besonderheit italienischer Kirchen.
- 17 Konvolut mit Zeitungsausschnitten zum Schlagwort „Trees“ (Bäume)**, 1926–1948 Unternehmensarchiv, Sig. 129493  
Die Sammlung geht vermutlich auf den Werbegrafiker Ernest Parkes zurück. Parkes arbeitete ab 1928 in der Londoner Grafikabteilung von C&A. Die Ausschnitte stammen aus Zeitungen und Zeitschriften wie *Vogue*, *Ladies' Home Journal* oder *World's Press News*. Dem Grafiker scheint es vor allem um Bilder gegangen zu sein, die als Inspiration für Werbeanzeigen dienen konnten.
- 18 Grün kariertes Kindermantel von Yves Saint Laurent enfance für C&A**, 1989 Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 138413  
Fast jedes kleine Kind liebt es, mit schier unendlicher Geduld und Hingabe Steine, Käfer, Regenwürmer und andere „Wunder“ der Erde zu betrachten. Symbolisch für diese Fähigkeit zum Staunen steht dieser Kindermantel, den Yves Saint Laurent für C&A entworfen hat. Damit ist der Mantel zugleich ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen dem weltbekannten Modeschöpfer und C&A in den 1980er-Jahren.

- 19 **Die Welt der Beatrix Potter**, Plakatentwurf, um 1995  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102808
- 20 Allart van Everdingen, **Felsige Landschaft mit einsturzgefährdetem Haus**, 17. Jh., Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 106
- 21 Paul Bril, **Eine bewaldete Felswand mit Blick auf eine Bucht mit Schiffen**, Ende 16./Anfang 17. Jh., Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 72
- 22 Lambert Harmensz. Doomer, **Berglandschaft mit Fluss und Burg in den Höhen**, 1690, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 92
- 23 Nicolaes Berchem, **Gebirgslandschaft**, 1643, Gemälde  
Liberna Collection, Inv.-Nr. L-S5
- 24 Lucas van Leyden, **Die Milchmagd**, 1510, Kupferstich  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 200
- Beatrix Potter (1866–1943) war eine britische Autorin, Illustratorin und Naturforscherin, die vor allem für ihre Kinderbücher mit Tierfiguren wie „Peter Hase“ berühmt ist. Im Jahr 1995 führte C&A eine Kinderkollektion mit Beatrix-Potter-Motiven ein.
- Landschaften waren in den Niederlanden des späten 16. und 17. Jahrhunderts ein beliebtes Motiv für Zeichnungen und Gemälde. Dabei betrachteten die Künstler nicht nur ihre unmittelbare Umgebung, sondern ließen sich auch von Reisen in andere Länder inspirieren. Entweder unternahmen sie selbst solche oder sie betrachteten Werke von Kollegen, die in die Niederlande zurückgekehrt waren. Das wichtigste Reiseziel war Italien. Um dorthin zu gelangen, mussten die Künstler die Alpen überwinden. Einige begaben sich jedoch auch in ganz andere Richtungen wie Allart van Everdingen. Er reiste durch Skandinavien nach Norwegen, wo er beeindruckende Felslandschaften sah und zeichnete.
- Paul Bril unterteilt die Zeichnung in zwei Hälften, die in einem besonderen Kontrast zueinanderstehen. Die Komposition, die Anordnung und die Beleuchtung sind gewissermaßen gegensätzlich: Fels neben Wasser, Höhe neben Tiefe, Nähe trifft auf Ferne und Dunkelheit auf Licht.
- Die Reisen des Niederländers Lambert Doomer führten ihn nach Frankreich und Deutschland, wo er entlang der Flüsse Rhein, Ahr und Nahe unterwegs war. Viele jener Orte, die er besuchte und zeichnete, existieren jedoch nicht mehr, was es erschwerte, das Motiv der Zeichnung genau zu lokalisieren. Darüber hinaus entstand dieses konkrete Blatt erst später. Es war üblich, dass Künstler auf Reisen Skizzen anfertigten und sie später als Inspiration für andere Kunstwerke verwendeten, wobei sie durchaus Elemente verschiedener Orte frei miteinander kombinierten.
- In sanftem Abendlicht scheint sich eine Gruppe von Reisenden im Schutz einer großen Felswand darauf vorzubereiten, nach einem langen Tag hier die Nacht zu verbringen. Oder ist es vielleicht das goldene Licht des Sonnenaufgangs, das die Reisegruppe aufweckt?
- Eins der bekanntesten Blätter Lucas van Leydens ist *Die Milchmagd* von 1510. Gezeigt ist hier vermeintlich eine Szene aus dem bäuerlichen Alltag. Während im Zentrum des Blattes eine Kuh fast die gesamte Breite der Bildfläche einnimmt, geht es jedoch eigentlich voll Ironie und erotischer Anspielungen um den jungen stämmigen Bauern, der das Tier am Strick hält, und um die barfüßige melkende Magd, die Eimer und Hut trägt und keusch zu Boden schaut.

- 25** Charles Clair, **Schafe und Hühner in einem Stall**, um 1885–1930, Gemälde  
Liberna Collection, Inv.-Nr. U-S7  
Der französische Tiermaler Charles Clair malte und gravierte vor allem idyllische, ländliche Motive. Seine bekanntesten Werke zeigen Szenen mit Hirten und Herden oder Variationen seines Motivs *Schafe und Hühner in einem Stall*.
- 26** Elisabeth Busch-Holitschke, **Weißrote Schaufel aus der Serie Tischdecken**, 2013, textiles Kunstwerk  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 122450  
Die aus Nordrhein-Westfalen stammende Textil- und Objektkünstlerin Elisabeth Busch-Holitschke (\* 1951) schuf eine Serie von landwirtschaftlichen Werkzeugen aus alten Tischdecken für die Ausstellung *macht heimat!* (Draiflessen Collection 2013/14), von denen die Schaufel Eingang in die Sammlung gefunden hat.
- 27** Meister S, **Rosenkranzbuch: Die Passion Christi**, Text Latein, 1516, Manuskript  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 12  
Der handkolorierte Kupferstich des Meisters S, der in eine in den südlichen Niederlanden hergestellte Handschrift auf Pergament von 1516 eingedruckt ist, stellt die Heilige Familie unter freiem Himmel bei der gemeinsamen Arbeit dar.
- 28** Gerhard Richter, **Wald**, 2008, Edition 58/80, Künstlerbuch und übermalte Fotografie  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 156285  
Gerhard Richter (\* 1932) vereint in diesem Buch 285 Fotografien eines Laubwaldes nahe Köln. Die Bilder zeigen typisierte Ansichten wie vertikale Stämme, verstreutes Geäst oder gestapelte Baumstämme. Die Texte wurden mithilfe eines Zufallsgenerators aus Fragmenten der Zeitschrift *Waldung* erzeugt, wodurch eine sinnfreie Wortcollage entstand. Die von Richter übermalte Fotografie gehört zur Vorzugsausgabe des Künstlerbuchs in einer Auflage von 80 Exemplaren.
- 29** **Illustration zu einer Bastelanleitung mit Naturgegenständen wie Eicheln und Tannenzapfen für die C&A-Kinderzeitschrift *Canterbumm* erzählt Euch was**, 1954, Zeichnung und Aquarell  
Unternehmensarchiv, Sig. 129838  
Neben Geschichten und Sachtexten fanden sich in den für Schulkinder und deren Familien konzipierten *Canterbumm*-Heften Rätsel und Basteltipps. Die Rohstoffe für die Figuren aus der vorliegenden Entwurfszeichnung sollten „Canterbumm und seine kleinen Freunde“ bei einem Ausflug in den Stadtwald finden, wie dem Begleittext der erschienenen Publikation zu entnehmen ist.
- 30** Simon Bening, **Blumen-Stundenbuch**, Text Latein, um 1520–1525, Faksimile  
Libisma Collection, Inv.-Nr. 132001  
Zwischen 1520 und 1525 schuf der berühmte flämische Buchkünstler Simon Bening das *Blumen-Stundenbuch* mit 70 Miniaturen, reichem Dekor und zwölf Kalenderbildern mit Alltagsszenen aus dem Leben der bäuerlichen Bevölkerung. Die Herbstmonate zeigen die sogenannte Waldmast, denn die Menge an Eicheln und Bucheckern beeinflusste die Winterversorgung.
- 31** **Vier Maßbänder mit Behältnissen in Form einer Eichel aus verschiedenen Materialien** (Elfenbein, Holz, Kunststoff, Metall, Gewebe), o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124497, 124506, 124508, 124537  
Die Eichel steht sinnbildlich für den Kreislauf des Irdischen – für das beständige Werden und Vergehen. Sie ist Frucht und Samen zugleich. In der von Clementine Kutt Schrütter zusammengetragenen hochkarätigen Sammlung von Handarbeitsutensilien mit dem Namen *Stichting Ariadne's Naaikussen* begegnet dieses Motiv immer wieder. Besonders beliebt war die Eichel als Form von Behältnissen für Fingerhüte und Maßbänder, aber auch die Enden von Stricknadelschützern oder Nadelkissen nahmen diese charakteristische Gestalt an.

- 32** **Acht Behältnisse für Fingerhüte und Nadeln in Gestalt einer Eichel aus verschiedenen Materialien** (Holz, Horn, Gold, Elfenbein), o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124710, 124780, 124905, 124920, 125168, 125641, 124792, 124917
- 33** **Stricknadelschützer aus vergoldetem Kupfer mit Kappen aus kleinen Eicheln, durch Kettchen verbunden**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125056
- 34** **Nadelkissen in Gestalt einer Eichel aus beige-braunem Samt**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124784
- 35** Julian Rosefeldt, **In the Land of Drought**, 2015/2017, Edition 3/6, Film Sammlung Zeitgenössische Kunst Inv.-Nr. 123613  
Der bedeutende Film- und Videokünstler Julian Rosefeldt (\* 1965) interpretiert in seinem 43-minütigen Film Joseph Haydns Komposition *Die Schöpfung* (1796–1798) als dystopische Zukunftsvision. Drohnensicht zeigen eine zerstörte Erde, verlassene Filmsets in der afrikanischen Wüste und Industriebrachen ehemals pulsierender Bergbauregionen. Gestalten in weißen Schutzanzügen bewegen sich durch unwirtliche Landschaften, bis sie sich im Zentrum eines Amphitheaters versammeln – einer Ruine, die wie ein Auge des Planeten dem überwachenden Drohnensicht entgegengestellt ist.
- 36** Herbert James Gunn, **Porträt Willibrordus Cornelius, Bernardus und Alphons Brenninkmeijer im Direktionszimmer in Hereford House, London**, um 1935–1950, Gemälde Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102385  
Das Gemälde zeigt die Unternehmer der Familie Brenninkmeijer der dritten Generation, die 1922 C&A in Großbritannien gründeten, an einem Tisch mit ausgebreiteten, vermutlich architektonischen Plänen. Links erläutert Willibrordus Cornelius (1890–1967) die Unterlagen, die Alphons (1884–1950) genau zu studieren scheint. Dahinter lehnt Bernardus (1893–1976) in beobachtender Haltung entspannt am Kaminsims. An der Wand hängt ein Bronze-relief, welches die Unternehmensgründung durch Clemens (1818–1902) und August (1819–1892) Brenninkmeijer thematisiert und sich ebenfalls in unserer Sammlung befindet. Der Künstler Herbert James Gunn war ein renommierter schottischer Bildnismaler, der nicht nur viele Mitglieder der Familie Brenninkmeijer, sondern auch des britischen Königshauses porträtierte und 1963 zum Ritter geschlagen wurde.
- 37** **Kreditusage für C&A Brenninkmeijer**, 1. Januar 1841  
Unternehmensarchiv, Sig. 109382  
Die Anfänge des Unternehmens C&A gehen auf das Jahr 1841 zurück, als die Mettinger Wanderhändler Clemens (1818–1902) und August (1819–1892) Brenninkmeijer unter diesem Namen, der sich aus den Initialen ihrer Vornamen zusammensetzt, ihr erstes Warenlager im niederländischen Sneek eröffneten. Als Startkapital hatte Vater Johann Gerhard (1764–1843) seinen Söhnen 10.000 holländische Gulden geliehen. Die schriftliche Bestätigung hierfür wird in C&A-Kreisen auch als „Gründungskredit“ bezeichnet.

- 38 Grundsteinlegung der C&A-Kleiderfabrik in Mettingen**, 7. Mai 1949, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 107874
- Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung versenkte Franz Meyer (1896–1983), der Geschäftsführer, einen Metallzylinder ins Mauerwerk der damals zu errichtenden Fabrik für Kleiderfertigung in Mettingen. Dieser wurde bei den Abrissarbeiten 2007 wiedergefunden und enthielt eine Urkunde, die unter dem Motto „Mit Gott“ die Verbundenheit der Unternehmer\*innenfamilie Brenninkmeijer mit Mettingen bei der Entscheidung für den Standort der Fabrik betont; ferner sind die Namen der bei der Grundsteinlegung Anwesenden aufgeführt.
- 39 Hölzernes Wappen anlässlich der Neueröffnung von C&A in Frankfurt am Main**, 1988, Relief  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 113551
- Das Holzrelief in Wappenform verweist auf die Geschichte Frankfurt am Mains sowie die C&A-Filialen in der dortigen Einkaufsstraße Zeil. Es zeigt das C&A-Logo mit den Jahreszahlen 1930 und 1988, das Mettinger und Frankfurter Städtewappen, einen Tüötten sowie weitere regionale Symbole. Angefertigt wurde es zur Eröffnung des Neubaus von C&A in der Mainmetropole 1988.
- 40 Fundamentstein für den Neubau von C&A in Frankfurt am Main**, 1930  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 113552
- Der Stein stammt aus einem fränkischen Steinbruch des späten Mittelalters und gehörte einst zum Gewölbekeller des Hospitalbrauhauses auf der Zeil in Frankfurt. Das eingearbeitete C&A-Logo und die Jahreszahl 1930 kennzeichnen ihn als Fundamentstein der am 29. März in der Mainmetropole eröffneten Filiale. Er wurde beim Neubau in die Erde eingesetzt und kam beim Abbruch des Gebäudes in den späten 1980er-Jahren wieder zum Vorschein.
- 41 Laurenz Berges, Brenninkhof/Wiehe V**, 2016, Edition 1/5, Fotografie  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 123525
- Laurenz Berges (\* 1966), ein deutscher Fotograf der Düsseldorfer Schule, ist bekannt für seine poetisch-dokumentarischen Aufnahmen von verlassenen Räumen und urbanen Randzonen. Im Jahr 2016 entstand die 16-teilige Fotoserie zum *Brenninkhof* bei Mettingen – das Anwesen ist bereits seit dem frühen 17. Jahrhundert mit dem Namen Brenninkmeijer verbunden.
- 42 Abraham Bloemaert, Baumstudie**, 1591/92, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 15
- Bloemaert war ein Meisterzeichner, der nicht nur selbst viel zeichnete, sondern auch unterrichtete und Zeichenbücher erstellte. Überliefert sind viele Blätter mit topografischen Elementen, die er später für andere Kunstwerke verwenden konnte. Diese Studie eines Baumes könnte ebenfalls eine solche Funktion gehabt haben.
- 43 Familienstammbaum der Nachfahr\*innen von Clemens Brenninkmeijer und Amalia Schröder**, 1899, Zeichnung  
Familienarchiv, Akz.-Nr. 1955
- Der prachtvolle, vom Königlichen Hofkalligrafen in Amsterdam gefertigte Familienstammbaum zeigt die Nachfahr\*innen von Clemens Brenninkmeijer (1818–1902) und Amalia Schröder (1830–1904). Er wurde ihnen anlässlich ihrer goldenen Hochzeit von ihren Kindern gewidmet. Clemens Brenninkmeijer hatte mit seinem Bruder August (1819–1892) im Jahr 1841 das Unternehmen C&A im friesischen Sneek gegründet. Im Unterschied zum Stammbaum auf dem zum Geburtstag von Joseph Gerhard Brenninkmeijer (1851–1935) verschenkten Fotoalbum (Nr. 44) sind in der vorliegenden Zeichnung auch die weiblichen Nachkommen dargestellt.

- 44 Fotoalbum mit Abbildung des Stammbaums der Familie Brenninkmeijer auf dem Buchdeckel, 1931**  
Unternehmensarchiv, Sig. 139033
- Das Fotoalbum wurde 1931 zum 80. Geburtstag für Joseph Gerhard Brenninkmeijer (1851–1935) aus der zweiten Unternehmergeneration angefertigt. Auf dem Buchdeckel ist ein Stammbaum mit den Anfangsbuchstaben der Vornamen der C&A-Gründer Clemens (1818–1902) und August (1819–1892) Brenninkmeijer auf zwei miteinander verwachsenen Baumstämmen dargestellt. Im Geäst folgen die männlichen Nachkommen bis zur dritten Generation. Das Album selbst enthält neben einer Aufnahme des ersten Ladengeschäfts in Sneek Fotografien von weiteren Geschäften in den Niederlanden, Deutschland und Großbritannien.
- 45 Cornelia van Wulfschkercke, Stundenbuch, Text Latein, Brügge, um 1510, Manuskript**  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 14
- Die Nonne Cornelia van Wulfschkercke aus dem Karmeliterinnenkloster Onze-Lieve-Vrouw van Sion (Unsere Liebe Frau von Zion) in Brügge illustrierte für die Andachtsübungen zur Verehrung der Jungfrau Maria eine Variante des traditionellen Motivs *Maria mit dem Kind*, indem sie Figuren in die *Wurzel Jesse* einfügte. Vor goldenem Hintergrund sitzen die Vorfahren Christi auf Stammbaumzweigen, während Gottvater von oben segnend dargestellt ist. Das Baumthema setzt sich in der gegenüberliegenden Bordüre fort.
- 46 Globusnächtisch „Wiener Typus“, um 1810–1825**  
Sammlung Angewandte Kunst, Inv.-Nr. 103810
- Außen ein Globus, innen Fächer, Schubladen, Garnrollen und ein Nähkissen – dieses Möbel aus der Jugendzeit von Clemens (1818–1902) und August (1819–1892) Brenninkmeijer steht für die Ursprünge von C&A sowie für die Internationalität der Gründer\*innenfamilie und ihrer Unternehmungen.
- 47 Olga Grotova, Sirens, 2025, Fotogramm**  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 146284
- Olga Grotova (\* 1986) verknüpft persönliche Familiengeschichte, historische Ereignisse und Natur, indem sie ihre eigenen Wurzeln über Generationen hinweg erkundet. Bei einer Reise zu einem ehemaligen Straflager in Kasachstan sammelte sie Pflanzen und Erdproben, die sie als stumme Zeugen der Vergangenheit in ihre Arbeiten einbindet. Ihre Kunst kombiniert Malerei mit unterschiedlichen Materialien und Techniken, darunter auch Fotogramme, wie in der dreiteiligen Serie *Sirens*. So entstehen Bilder, die an Wurzeln, Gefäße oder Flussläufe erinnern und die enge Verbindung von Körper, Landschaft und Erinnerungen sichtbar machen.
- 48 Graue Halbschuhe, um 1939**  
Modesammlung, Inv.-Nr. 107572
- Die Schuhe gelangten zusammen mit einem graugrünen Freizeitanzug von C&A aus dem Jahr 1939 in die Sammlung und zählen damit zu unseren ältesten erhaltenen Kleidungsstücken. Das Paar, über viele Jahre vom damaligen Besitzer neu besohlt worden, symbolisiert hier Bodenständigkeit und Geerdet-Sein.
- 49 Johannes von Zazenhausen, Die Passion Christi, Text Deutsch, 1464, Manuskript**  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 4
- Die Folge von 21 Miniaturen zeigt die Schlüsselmomente der biblischen Passionsgeschichte in pastelligen Farben sowie poliertem Gold und Silber, hier die Auferstehungsszene. Als Hinweis auf die Leibhaftigkeit des Auferstandenen ist ein Fußabdruck Christi auf dem Berg verblieben.

BRAND **FEUERWEHR** SCHUSSWAFFE BLUT  
**BOMBE** LEIDENSCHAFT ZERSTÖRUNG **KRIEG**  
HÖLLE FEUERWERK WEISHEIT APOKALYPSE  
MÄRTYRERTUM ENTHUSIASMUS **PASSION**  
**ERLEUCHTUNG** NEUBEGINN WÄRME HITZE  
RAUCH KOCHEN FLAMME ENERGIE **LIEBE**  
**WUT** KERZE BLITZ **BEGEISTERUNG** HERD  
BRENNSTOFF **LICHT** LAGERFEUER KAMIN  
**INSPIRATION** FUNKE **PFEIFE** ROT

## ZERSTÖRUNG, TRANSFORMATION, LEIDENSCHAFT

# FEUER

Das Element Feuer wird mit der Farbe Rot verbunden und steht für Krieg, Zerstörung und Leid, aber auch für Transformation, Energie, Leidenschaft und Liebe. In dieser Sektion werden Dokumente und Objekte präsentiert, die von einschneidenden Ereignissen wie dem Brand der Amsterdamer Hauptverwaltung von C&A im Jahr 1963 erzählen. In versengten Archivalien, Kaminplatten und Streichholzheftchen materialisiert sich das Element in den Objekten selbst, andere nutzen das Feuer und die Flamme als Motiv, wieder andere als Metapher. Glitzerndes Feuerwerk steht für den Neuanfang, Dampflokomotiven für die transformative Kraft des Feuers. Die Liebe, aber auch das Leid werden beide mit der Farbe Rot (Herz/Blut) assoziiert und zeigen sich insbesondere in der christlichen Kunst anhand von herzförmigen Devotionalien und Märtyrerdarstellungen.

- 1 Anonym (Oberrhein oder Augsburg), **Mose vor dem brennenden Dornbusch**, um 1470, Holzschnitt  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0045

In der alttestamentarischen Erzählung im Buch *Exodus* wird von einem Dornbusch berichtet, der brennt, dabei aber nicht verzehrt wird. Dies ist der Ort, an dem Mose von Gott auserwählt wird, um das Volk Israel aus Ägypten nach Kanaan zu führen.
- 2 Albrecht Dürer, **Christus in der Vorhölle** (aus: **Die Kleine Passion**), 1512, Kupferstich  
Liberna Collection, Inv.-Nr. Album 2

Nach seinem Tod und vor seiner Auferstehung steigt Christus in die Flammen der Hölle hinab. Dort bricht er das Tor zur Unterwelt auf, das in der Darstellung unten links noch liegend zu erkennen ist, und befreit die Seelen der Gerechten seit Adam und Eva. Diese sind hier im Bild bereits erlöst und stehen zusammen hinter Christus.
- 3 Johannes Gerson, **Een seer schoon boecxken ghenoeft van den Vijfthien vreesselijke bitter teekene[n]. [...]**, Antwerpen: Jan Dinghelsche alias Lettersnijder, 1503, Postinkunabel  
Liberna Collection, Inv.-Nr. W 728

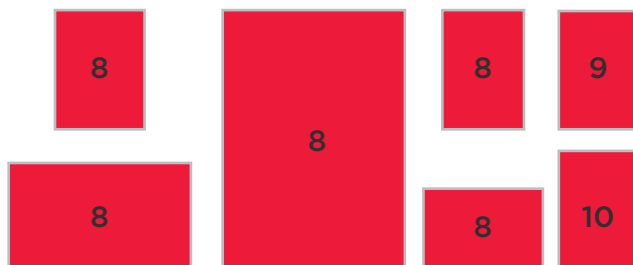
In dieser mittelniederländischen Ausgabe der *15 Zeichen vor dem Jüngsten Gericht* schildert Johannes Gerson anschaulich die Vorzeichen des Weltuntergangs, etwa das 14. Zeichen, wenn Himmel und Erde verbrennen.
- 4 **Personal des C&A-Ladengeschäfts De Zon in Amsterdam**, 1906 (?), Fotografie mit Brandspuren  
Unternehmensarchiv, Sig. 129175

Nur wenige Aufnahmen im Unternehmensarchiv zeigen das Personal früher C&A-Häuser. Dieses Gruppenbild aus dem 1906 eröffneten Haus *De Zon* am Nieuwendijk in Amsterdam versammelt rund 21 Beschäftigte: Verkäufer\*innen, vermutlich auch das Personal einer angegliederten Schneiderei und den jungen Portier. Die Mode der Sans-Ventre-Linie (von frz. ohne Bauch) stützt die Datierung. Links unten ist mit hoher Wahrscheinlichkeit Clemens Brenninkmeijer (1862–1938) zu sehen. Der Brandfleck lässt erkennen, dass das Foto selbst fast den Flammen zum Opfer gefallen wäre. Seine Herkunft aus einer Sammlung historischer Dokumente, die zuletzt in Amsterdam verwahrt wurden, spricht dafür, dass es sich dabei um den Brand der niederländischen Hauptverwaltung 1963 gehandelt hat.
- 5 **Überreste einer Akte aus der niederländischen C&A-Hauptverwaltung in Amsterdam mit Brandspuren**, um 1962  
Unternehmensarchiv, Akz.-Nr. NL 232.9

Der Brand der C&A-Hauptverwaltung in der Nacht vom 15. auf den 16. Februar 1963 führte zum Verlust zahlreicher Dokumente. Zu den wenigen geretteten Überresten gehört diese Akte. Das erste hierin enthaltene Schreiben ist an die dortige Buchhaltung adressiert und behandelt steuerliche Fragen, die ein Geschäftslokal der Filialkette Voss in Haarlem betreffen. C&A hatte die Firma Voss 1934 übernommen und bis 1974 unter diesem Namen weitergeführt.
- 6 Jan van der Heyden d. Ä. & d. J., **Beschryving der nieuwlijks uitgevonden en geotrojeerde Slang-Brand-Spuiten**, Amsterdam: Jan Rieuwertsz, 1690, Buch  
Liberna Collection, Inv.-Nr. W 312

Jan van der Heyden war der Erfinder der sogenannten Schlauch-Brandspritze. In seinem Buch zeigt er mehrere berühmte Amsterdamer Großbrände seit den 1650er-Jahren, um den Einsatz und die Wirkung seiner Neuheit zu demonstrieren, die die Brandbekämpfung revolutionierte. Es handelt sich hier also um ein illustriertes Feuerwehr-Handbuch aus dem 17. Jahrhundert.

- 7 Löscharbeiten beim Brand der niederländischen Hauptverwaltung von C&A in Amsterdam, 1963,** Fernsehbericht  
Unternehmensarchiv, Sig. 121191
- In der Nacht vom 15. auf den 16. Februar 1963 entdeckten Passant\*innen ein Feuer in der Hauptverwaltung von C&A am Nieuwendijk in Amsterdam und alarmierten um 2:49 Uhr die Feuerwehr. Das Gebäude brannte vollständig aus; lediglich die Fassaden blieben erhalten. Da sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen im Inneren aufhielten, kam glücklicherweise niemand zu Schaden. Als Ursache wurde später ein elektrischer Defekt (Kurzschluss) vermutet. Extreme Kälte in jener Nacht ließ das Löschwasser gefrieren und erschwerte die Arbeit der Feuerwehr erheblich.



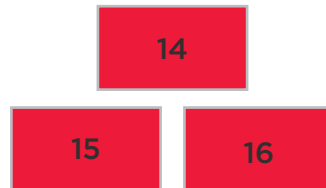
- 8 Niederländische Hauptverwaltung von C&A in Amsterdam während und nach dem Brand vom 15./16. Februar 1963,** 5 Fotografien  
Unternehmensarchiv, Sig. 130089, Sig. 103939, Sig. 129345

- 9 C&A-Kaufhaus in der Kölner Schildergasse mit Kriegsschäden,** 1943, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 130060
- Weite Teile Kölns wurden im Zweiten Weltkrieg durch Flächenbombardements zerstört. Die Fotografie zeigt die schweren Schäden am dortigen C&A-Kaufhaus nach einem Luftangriff im Juni 1943. Als viertes deutsches Ladengeschäft war die Filiale in der Metropole am Rhein bereits 1913 zunächst in angemieteten Räumlichkeiten in der Breiten Straße eröffnet worden. Die Bauarbeiten an einem eigenen Geschäftshaus auf einem in der Schildergasse erworbenen Eckgrundstück wurden 1928 abgeschlossen.

- 10 C&A-Kaufhaus in Southampton nach Bombardierung,** 1940, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 108691
- Die seit Juli und verstärkt ab September 1940 geflogenen Luftangriffe der deutschen Luftwaffe auf englische Städte trafen auch mehrere Standorte von C&A. Die hier gezeigte Fotografie des schwer beschädigten Hauses in Southampton entstand nach einem Luftangriff am 30. November 1940 und wurde am folgenden Morgen für eine Lokalzeitung aufgenommen.

- 11 Stefan Strumbel, Save the Wild Life,** 2013, Skulptur  
Sammlung Zeitgenössische Kunst  
Inv.-Nr. 122300
- Die klassische Schwarzwälder Kuckucksuhr erscheint hier stark verfremdet: grelle Farben, aufgelöste Formen und Motive wie Totenkopf, Knochen und Maschinengewehre stehen für Vergänglichkeit, Tod, Gewalt und Krieg, während die lächelnden Putten verkitschte Elemente einbringen. Stefan Strumbel (\* 1979) ist ein zeitgenössischer deutscher Künstler, der vor allem durch seine provokanten, popkulturell überzeichneten Arbeiten zum Thema *Heimat* bekannt wurde.

- 12 Stricknadelschützer aus Silber in Form einer Pistole**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen,  
Inv.-Nr. 125629
- Stricknadelschützer bestehen stets aus zwei Kappen, die durch ein Band, eine Kordel, einen Gummi oder ein Kettchen verbunden sind. Die Kappen werden über die Spitzen der Stricknadeln gestülpt, schützen diese und verhindern das Abrutschen von Maschen. Zumeist wurden beide gleich gestaltet. Hier jedoch sind die Kappen aus dem Lauf sowie dem Zündschloss und Kolben der Miniaturfeuerwaffe gebildet.
- 13 Jan Luyken, Bildersturm, 1566** (aus: **Oorsprongk, begin, en vervolgh der Nederlandsche Oorlogen**), um 1679–1684, Radierung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. Album 7
- Eines der bekanntesten Ereignisse, das dem Achtzigjährigen Krieg zwischen den protestantischen niederländischen Aufständischen und dem katholischen Spanien vorausging, war der Bildersturm im Jahr 1566. Zwischen dem 10. August und Oktober des Jahres 1566 zerstörten Protestant\*innen in den Niederlanden in großem Umfang Heiligenbilder und andere Gegenstände in katholischen Gotteshäusern.



- 14 Esaias van de Velde, Würfelnde Soldaten in einer Scheune**, 1629, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 89
- In den letzten Jahren seines Lebens wohnte und arbeitete Esaias van de Velde in Den Haag, damals bereits das politische Zentrum der nördlichen Niederlande. Hier dürfte er unter den Patrizier\*innen und Adligen am Hofe des Statthalters eine große Gruppe potenzieller Käufer\*innen für solch detaillierte militärische Darstellungen des Achtzigjährigen Krieges gefunden haben.
- 15 Jacques Callot, Blatt 12** (aus: **Les Grandes Misères de la Guerre**), 1633, Radierung (Faksimile)  
Liberna Collection, Inv.-Nr. Album 5
- 1648 beendete der Westfälische Frieden von Münster und Osnabrück den Dreißigjährigen Krieg. Die große Katastrophe des 17. Jahrhunderts, in deren Verlauf Millionen Menschen ihr Leben verloren, ist durch zeitgenössische Überlieferungen gut dokumentiert. Es sind dabei vor allem die grafischen Zeugnisse der Zeit wie diese Serie von Jacques Callot, die ein besonders eindrückliches Bild der Schrecken jenes Krieges vermitteln.
- 16 Josua de Grave, Soldaten im Lager in der Nähe von Braine-le-Comte am 22. August 1675**, 1675, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 98
- Dank der Inschrift des Künstlers wissen wir genau, wo und wann diese Zeichnung entstanden ist. Josua de Grave wurde der Armee des Statthalters Wilhelm III. von Oranien zugeteilt, um den Krieg von 1672 bis 1679 zwischen Frankreich und der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen (und ihren Verbündeten) zu dokumentieren. Auf diese Weise ergibt sich ein sehr persönlicher Einblick in das tägliche Leben einer Armee, was in starkem Kontrast zu den großen Schlachten solcher Kriege steht, die meist auf Gemälden dargestellt wurden.

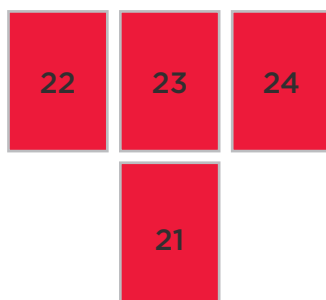
17 **Drei Postkarten von C&A mit Motiven der beliebten Zeichentrickserie *Familie Feuerstein* als Werbegeschenke**, um 1990–1996  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111983, 111984, 111985

18 **Diverse Streichholzbriefchen von C&A als Werbegeschenke**, 1950er- bis 1970er-Jahre  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 117237, 111864, 115689, 111990

19 **Tabakspfeife**, vermutlich von Joseph Gockel (1934–1979), Ehemann von Christel Maria Brenninkmeijer (1937–1971), o. D.  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 123631

20 **Eintragung über Kosten zweier Pfeifenköpfe im privaten Ausgabenbuch der C&A-Unternehmensgründer Clemens und August Brenninkmeijer**, 1841–1851, Notizbuch  
Unternehmensarchiv, Sig. 109531

Das 78 Seiten umfassende handschriftliche Notizbuch dokumentierte die alltäglichen Ausgaben von Clemens (1818–1902) und August (1819–1892) Brenninkmeijer für den persönlichen und familiären Bedarf. Clemens begann seine Eintragungen am Anfang des Hefts; August drehte es um 180 Grad und führte seine eigenen Aufzeichnungen von der letzten Seite aus. Neben regelmäßig wiederkehrenden Kosten für Pfeifenzubehör und Tabak verzeichnet das Buch Ausgaben für das Ausbessern von Kleidung und Schuhen, für Verpflegung sowie für Arztbesuche. Das Ausgabenbuch zählt zu den frühesten im Archiv überlieferten handschriftlichen Aufzeichnungen der Brüder.



21 **Adriaen van Ostade, *Wirtshaus mit fünf Figuren***, 17. Jh., Gemälde  
Liberna Collection, Inv.-Nr. L-S18

Adriaen van Ostade war auf Genrestücke spezialisiert und ließ die Betrachtenden hierin am Leben der Landbevölkerung teilhaben. Er gewährte intime Einblicke in Wohnsituationen und Familienleben, hielt Status und Lebensart, Mode und Mobiliar, aber auch Sitten und Gebräuche bei Zusammenkünften im Freien oder in Wirtshäusern fest. So auch auf dem Gemälde mit den fünf um einen zentralen wärmespendenden Kamin zusammengerückten Figuren: Pfeife rauchend und trinkend *klönen* die vier Männer und die anwesende (Wirts-)Frau.

22 **Adriaen van Ostade, *Der Raucher und der Trinker***, um 1671–1679, Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0102

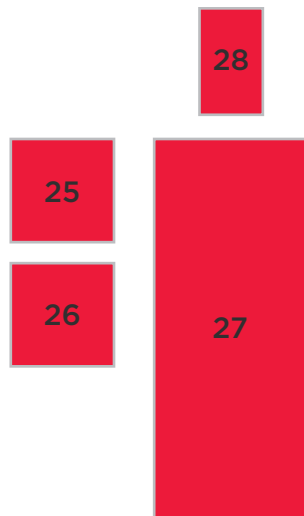
Die Radierung ist ein typisches Beispiel für eine Szene aus dem Alltag, für die Adriaen van Ostade so bekannt ist: In einem kargen Innenraum haben sich zwei Männer um einen kleinen Tisch versammelt, während sie gemeinsam trinken und rauchen.

- 23** Pieter Jansz. Quast (Umkreis),  
**Neben einem Weiffass sitzender Mann, trinkend und rauchend**, 17. Jh.,  
Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 133

Bereits im 17. Jahrhundert war bekannt, dass Alkohol das Verhalten von Menschen beeinflusst. Dieses Thema war offenbar so interessant, dass es sogar Eingang in die Kunst der Niederlande fand, wobei das Trinken häufig, so auch hier, zusammen mit einem anderen Suchtverhalten, nämlich dem Rauchen, dargestellt wurde. Grundsätzlich war dies vor allem als moralische Warnung zu verstehen: Man sollte sich nicht so verhalten wie der Mann in dieser Zeichnung.

- 24** Cornelis Dusart, **Stehender Bauer mit einer Pfeife**, 1690, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 10 A

Cornelis Dusart war Ende des 17. Jahrhunderts der letzte große Meister der Haarlemer Schule, die in jenem Jahrhundert ihre Blüte erlebte. Wie sein Lehrer Adriaen van Ostade konzentrierte er sich auf das Alltagsleben. In dieser Zeit entwickelte sich die Zeichnung von einer Technik zur Vorbereitung für Kunstwerke zu einer eigenständigen Disziplin der grafischen Künste. Dieses bis ins Detail und koloriert ausgearbeitete Blatt, das direkt für den freien Markt geschaffen wurde, steht beispielhaft dafür.



- 25** Rembrandt Harmensz. van Rijn,  
**Die Pfannkuchenbäckerin**, 1635,  
Radierung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 144

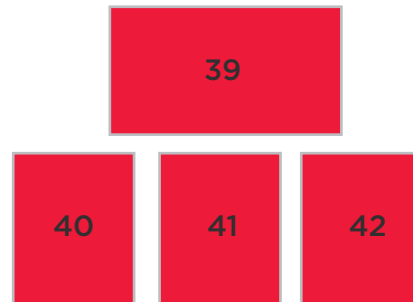
Es ist viel los im Haus! Um ein Feuer herum, auf dem eine ältere Frau Pfannkuchen backt, stehen und laufen acht weitere Kinder und Erwachsene. Mit großer Begeisterung warten sie auf die Leckereien, von denen die nächsten bald fertig sein werden.

- 26** Jan van de Velde d. J., **Die Pfannkuchenbäckerin**, um 1636,  
Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0318

Eine ältere, etwas mürrisch dreinblickende Frau backt Pfannkuchen für eine Gruppe von Kindern, die um das den Raum erhellende Feuer ihr Essen genießen oder auf den nächsten Pfannkuchen warten. Im Gegensatz zu der Frau sehen die Kinder aufgrund der Leckerei, die sie erhalten, sehr glücklich aus.

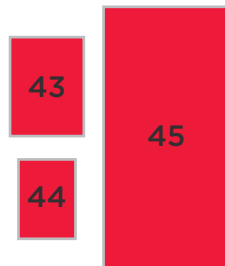
- 27 Steinplatte mit Relief des steinernen Kamins aus dem *Brenninckhof*, 1804**  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 123692
- Diese behauene Steinplatte aus Ibberbürener Sandstein wurde zusammen mit drei weiteren Kaminplatten vermutlich von Johan Berend Brenninkmeijer (1775–1825) und Catharina Elisabeth Grotmann (1780–1805) anlässlich ihrer Heirat in Auftrag gegeben. Die ursprünglich rechts und links am Kamin platzierten Platten datieren laut einer Inschrift auf 1804, das Jahr der Hochzeit. Sie dienten der Raumdekoration und als symbolisches Zeichen der Familiengründung und Inbesitznahme des *Brenninckhofs*, dem Stammhof der Familie Brenninkmeijer.
- 28 Zwei bestickte Stiefächer aus Papp, Seide und Holz, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 146286
- Stiefächer mit festem Blatt gehören zu den ältesten Fächertypen der Menschheitsgeschichte. Sie dienten dem Abmildern von zu viel Hitze durch Zufächeln von Luft oder als Schattenspende bei starker Sonne, auch schützten sie das Gesicht, wenn das Feuer im Kamin allzu heftig brannte. Neben ihrer Funktionalität waren solche Fächer wichtige modische Accessoires.
- 29 Schatulle zur Aufbewahrung verschiedener Reliquien, Rosenkränze, Medaillen und anderer Devotionalien (Herz Jesu), zum Teil vermutlich Wallfahrtsandenken, aus dem Besitz von Aenne Brenninkmeijer (1900–1982), 1830–1982, Schatulle**  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 115468
- 30 Drei Zierscheiben-Nadelkissen in Herzform aus verschiedenen Materialien (Samt, Seide, Schildpatt, Holz, Papier, Leder, Silber, Muschelbesatz), o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124448, 124469, 125613
- Die Sammlung *Stichting Ariadne's Naaikussen* bewahrt zahlreiche Zierscheiben und Nadelkissen, jedoch nur drei in Herzform. Jedes besteht aus einem flachen mittleren Kissen, das – sandwichartig – zwischen zwei dekorativen Scheiben gehalten wird und der Aufnahme von Stecknadeln diente. Es gab solche Nadelkissen günstig und zweckmäßig, es gab sie als Souvenirs, aber auch aus teuren Materialien und mit symbolischen Motiven als Liebesgaben.
- 31 Gebinde von sechs herzförmigen Nadelkissen aus Seide, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124451
- 32 Châtelaine aus Silber mit einem Nadelkissen aus rotem Samt, in dem noch drei Stecknadeln stecken, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125618
- 33 Hohe herzförmige Dose mit Nadelkissen, Deckel innen vergoldet, außen mit orangeroter Emaille und goldener, waagerechter Kantenzier, Paris, 1762–1768**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125698
- 34 Vorstecher aus Bein mit Herz und Turteltäubchen, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125397
- 35 Anstecker in Form einer Sicherheitsnadel aus Kunststoff von C&A Babyclub mit Herzmotiv, 1974/75**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 110577
- 36 Button mit C&A-Logo und Herzmotiv „Een zaak naar uw hart!“ (sinngemäß: Ganz nach Ihrem Geschmack!) aus den Niederlanden, o. D.**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111208

- 37** Klebeetikett „Da lacht das Herz“, o. D.  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111836
- 38** Schlüsselband und Kugelschreiber „Von Herzen seit 100 Jahren“, 2011, Werbegeschenke anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von C&A Deutschland  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 113245, 113246

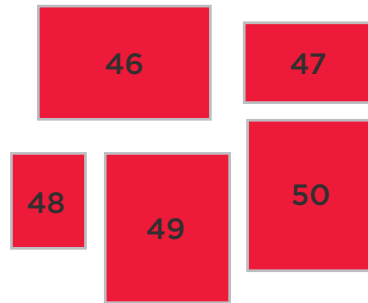


- 39** Jacob Jordaens, **Amor docet Musicam (Sinnbild von Liebe und Musik)**, um 1644, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 31
- Diese Zeichnung ist voller Liebe. Im 17. Jahrhundert reichte das Motiv eines Mannes und einer Frau, die gemeinsam musizieren, bereits aus, um Assoziationen mit dem Liebesspiel zu wecken. Hier ist dies jedoch erweitert um eine moralische Bedeutungsebene. Der Mann, der am Tisch im Hintergrund sitzt, warnt vor der Vergänglichkeit und Flüchtigkeit irdischer Freuden: Das Glas kann brechen und der Krug vermag, sich zu leeren. Der Putto, der dem Paar eine warnende Fackel entgegenhält, verweist auf die physischen und finanziellen Gefahren außerehelicher Liebe.
- 40** Meister MZ, **Die Umarmung**, 1503, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0049
- In dieser auf den ersten Blick alltäglichen Darstellung eines verliebten Paares versteckt sich eine tiefere Bedeutung. Durch verschiedene Elemente wird deutlich, dass es sich um Ehebruch handelt. Das Hirschgeweih über dem Kopf der Frau scheint eine Anspielung darauf zu sein, dass sie ihren Ehemann betrügt bzw. ihm *Hörner aufsetzt*. Dass sie gleichwohl den Avancen ihres Liebhabers offen gegenübersteht, lässt sich wiederum aus der offenen Schranktür hinter ihr ableiten. Und dass der Mann zügellose Absichten hegt, verrät der große Federschmuck auf seinem Hut. Selbst die Türklinke, auffällig im Vordergrund, gerät in diesem Kontext zum provokanten Symbol. Untreue ist abzulehnen, und so dient dieses Bild als Warnung, ihr nicht anheimzufallen.
- 41** Lucas van Leyden, **Caritas** (aus: **Die Sieben Tugenden**), um 1530, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0325
- Die allegorische Figur der Nächstenliebe (*Caritas*) sitzt mit einem Baby auf dem Schoß, während ein weiteres Baby sie von hinten umarmt. Die Liebe, hier dargestellt als Nächstenliebe, wird häufig als die höchste und bedeutendste der sieben Tugenden angesehen.

- 42** Rembrandt Harmensz. van Rijn, **Das Liebespaar und der Tod**, 1639, Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0018
- Das Leben ist vergänglich, und Rembrandt hätte dies nicht deutlicher zeigen können: Ein offenbar frisch verheiratetes junges Paar, in eleganter Kleidung und Händchen haltend (ein Hinweis auf die Ehe), blickt dem Tod, der mit seiner Sanduhr auf sie lauert, direkt in die Augen. Er wartet auf sie, während die Zeit vergeht, wie es für jeden Menschen auf der Erde gilt.



- 43** Albrecht Dürer, **Marter des Evangelisten Johannes** (aus: **Die Apokalypse**), um 1496-1498, Holzschnitt  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 53 A
- Der Apostel Johannes wurde in Rom in ein Bad mit heißem Öl geworfen. Wundersamerweise überlebte er dieses Martyrium, woraufhin ihn der römische Kaiser Domitian nach Patmos verbannte. Hier schrieb Johannes seine Offenbarung, das letzte Buch des Neuen Testaments.
- 44** Hans Baldung Grien, **Märtyrertod des Heiligen Laurentius von Rom**, 1505-1507, Holzschnitt  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 105
- Laurentius lebte im dritten Jahrhundert in Rom und war ein Wohltäter, der sich um die ärmsten Christ\*innen der Stadt kümmerte. Hochrangige Würdenträger waren auf den Reichtum von Laurentius aus, aber er blieb seinem Glauben treu und gab alles, was er hatte, an die Armen. Dafür wurde er bestraft und über einem offenen Feuer gefoltert. Dieser Märtyrertod ließ ihn zu einem wichtigen Heiligen für die Christ\*innen werden. Zu erkennen ist er an dem Gitterrost, auf dem er in den Flammen starb.
- 45** Angelo Puccinelli de Lucca (zugeschrieben), **Rechter Seitenflügel eines Triptychons**, um 1375-1386, Gemälde  
Liberna Collection, Inv.-Nr. L-S20 (2)
- Diese rechte Tafel eines Triptychons zeigt neben einem Engel oben in der Mitte Papst Urban V. mit den Köpfen der Apostel Petrus und Paulus, die er in der Lateranbasilika gefunden haben soll. Neben ihm steht die Heilige Klara mit dem Hostienkelch, vorn sind die Heiligen Franziskus von Assisi sowie Laurentius zu sehen. Letzterer hält das Gitter, auf dem er gemartert wurde. Zusammen mit dem linken Flügel, der ebenfalls zur Liberna Collection gehört, haben die beiden Seitentafeln einst ein Ensemble mit dem Altarbild in der Kirche Santa Maria Forisportam in Lucca gebildet, welches den Tod und die Himmelfahrt Mariens darstellt.



- 46** Hendrick Goudt (nach Adam Elsheimer), **Die Flucht nach Ägypten** (Nachtstück), 1613, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0343
- Eine der am häufigsten dargestellten Nachtszenen in der Kunst ist die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten. Nachdem Josef in einem Traum von einem Engel gewarnt worden war, dass König Herodes den neugeborenen Jesus töten wolle, floh er mit Maria und dem Kind nach Ägypten. Diese Geschichte bot Künstler\*innen eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihr Können im Umgang mit Hell-Dunkel-Kontrasten zu demonstrieren.
- 47** Rembrandt Harmensz. van Rijn, **Die Anbetung der Hirten mit der Lampe**, um 1654, Radierung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 216
- Nachdem ein Engel den Hirten verkündet hatte, dass der Erlöser geboren sei, begaben sie sich nach Bethlehem, um das Kind mit eigenen Augen zu sehen. Diese Anbetung durch die Hirten ist eine Geschichte, die in der Kunst häufig dargestellt ist. Durch die nächtliche Kulisse konnten die Künstler\*innen mit der Gestaltung einer zentralen Lichtquelle und der entsprechenden Schatten experimentieren, was Rembrandt besonders gut beherrschte.
- 48** Anonym (nach Ugo da Carpi, nach Raphael), **Lesende Sibylle und ein Kind mit einer Fackel**, um 1518, Chiaroscuro-Holzschnitt  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0349
- Die Druckgrafik entwickelte sich schnell zu einem geeigneten Medium, um Kompositionen anderer Kunstwerke, insbesondere Gemälde und Fresken, zu reproduzieren und so einem erweiterten Publikum zugänglich zu machen. Insbesondere in Italien geschah dies bereits im 16. Jahrhundert in größerem Umfang, um Werke der großen Meister der Renaissance zu verbreiten. Die *Chiaroscuro*-Technik war dafür besonders geeignet, da die verschiedenen Farben dazu beitrugen, dem Effekt eines Gemäldes noch näher zu kommen.
- 49** Hendrick Goltzius, **Mars und Venus überrascht von Vulcanus**, 1585, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0228
- Vulcanus, der Gott des Feuers, erwischt seine Frau Venus beim Ehebruch mit dem Kriegsgott Mars. Er überrascht sie, als sie zusammen im Bett liegen, und verspottet sie vor einer großen Anzahl anderer Götter, die die Szene von oben beobachten. Im Hintergrund ist Vulcanus noch einmal zu sehen, hier bei der Arbeit in seiner Schmiede.
- 50** Hendrick Goudt (nach Adam Elsheimer), **Die Verspottung der Ceres** (oder: **Ceres sucht ihre Tochter Proserpina**), 1610, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0116
- Das Blatt zeigt die Geschichte von Ceres, die auf der Suche nach ihrer Tochter Proserpina (Persephone) ist, die von Pluto in die Unterwelt entführt wurde. Sie hält erschöpft an einem Häuschen, um etwas Wasser zu holen. Ein Junge namens Stellio macht sich über sie lustig, weil sie zu schnell trinkt, woraufhin Ceres wütend wird und den Rest ihres Getränks auf ihn wirft. Dadurch verwandelt er sich in eine Eidechse.

- 51 Roter Blouson von C&A**, vermutlich 1970er-Jahre  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 105507  
Auch wenn Rot immer wieder zur Modefarbe wird, selten jedoch ist es so feuerrot wie bei diesem Blouson, der durch einen weißen Reißverschluss geschlossen wird. Weiß als Kontrastfarbe findet sich auch bei den Strickbündchen an Saum und Ärmeln sowie bei den Kordeln, die sich oberhalb des Saumbündchens und an der Kapuze befinden. Vermutlich handelt es sich um ein Musterteil, das in den 1970er-Jahren für C&A gefertigt wurde.
- 52 T-Shirt für Kinder von C&A Fashion Land mit dem Motiv eines Feuerschluckers**, um 1993–1997  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 113256
- 53 Goldfarbenes Paillettenkleid von C&A Yessica pure**, aus der Herbst-/Winter-Kollektion *Metropolis*, 2011  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 115979
- 54 Govert Bidloo, Komste van zyne majesteit Willem III, koning van Groot Britanie, enz. in Holland**, Den Haag: Arnoud Leers, 1691, Buch  
Liberna Collection, Inv.-Nr. W 528  
Der triumphale Einzug Wilhelms III. (1650–1702) im Frühling 1691 in Den Haag gilt als kostspieligste und aufwändigste öffentliche Veranstaltung, die bis dato auf niederländischem Boden stattgefunden hatte. Dieser Anlass wurde prachtvoll inszeniert und mit einem spektakulären Feuerwerk am Vijverberg abgeschlossen – Momente, die Romeyn de Hooghe nachträglich in Grafiken festgehalten hat.
- 55 Feier zum 82. Geburtstag von Joseph Gerhard Brenninkmeijer**, 1933, Film  
Familienarchiv, Sig. 130000  
Joseph Gerhard (1851–1935) war der älteste Sohn des Unternehmensgründers August Brenninkmeijer (1819–1892). Er feierte 1933 seinen 82. Geburtstag im Kreis der Familie. Den krönenden Abschluss des für die Ausstellung gekürzten Films bildet ein Feuerwerk.
- 56 Werbefilm Power für C&A Young Collections mit Fahrt einer Dampflok zum Musiktitel *Believer* von Marla Glen**, 1995  
Unternehmensarchiv, Sig. 117218  
In den 1990er-Jahren warb C&A um eine junge Zielgruppe. Werbespots und Kooperationen mit Musiksendern wie VIVA und MTV trafen bei Teens und Twens ins Schwarze. So auch die symbolträchtige Dampflokfahrt in eine offene und verheißungsvolle Zukunft in diesem Clip für die hauseigene Jugendmarke. Leider bildete sich der Imagegewinn nicht in den Verkaufszahlen ab, weil die Innengestaltung der Kaufhäuser und deren Warenpräsentation die geweckten Erwartungen nur selten erfüllen konnten. Die Stammkundschaft aus älteren Menschen und jungen Familien fühlte sich durch die Werbekampagne dagegen kaum angesprochen.
- 57 Plakat zur C&A-Young-Collections-Kampagne *Power* mit Dampflokomotive**, 1995  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 112800

VOGEL SCHALL GERUCH DUFT **FLIEGEN**  
RIECHEN **WIND** HEILIGER GEIST FLUGZEUG  
LUFTBALLON **FREIHEIT** WELTRAUM RAUCH  
RAUMFAHRT RAKETE LUFTBILD **HIMMEL**  
**SPIRITUALITÄT** ATEM STURM ZEPPELIN  
UNSICHTBARKEIT **LEICHTIGKEIT** FRISCHE  
**LEERE** SAUERSTOFF ENGEL **GELB** VISION  
**FLÜCHTIGKEIT**

## **BEWEGUNG, SPIRITUALITÄT, VERNETZUNG**

# **LUFT**

Das Element Luft symbolisiert Freiheit, Fortbewegung, Spiritualität sowie Vernetzung und wird mit der Farbe Gelb verbunden. Luftbildaufnahmen und Stadtpläne aus der Vogelperspektive führen in diesen Bereich ein und werden ergänzt durch Darstellungen von Vögeln und Flugobjekten. Es gesellen sich Heißluftballons und fliegende Athleten zu Abbildungen fantastischer Flugwesen. Das Verlassen der Atmosphäre in Richtung Weltall schließlich wird anhand eines Werbespots und ikonischer Kleidungsstücke aus den 1960er-Jahren gefeiert. Darüber hinaus ist das Element Luft immer mit Kommunikation assoziiert – etwa durch Flugblätter, Schallübertragung und fliegende Werbeträger. Riechen ist als Sinn ebenfalls untrennbar mit der Luft verbunden und so darf unser *Schnupperhund* hier nicht fehlen – die wohl bekannteste C&A-Werbefigur der 1970er- bis 1990er-Jahre. Das Unsichtbare, Spirituelle, nicht Greif- und Erklärbare offenbart sich in den Exponaten, die den Heiligen Geist als Taube oder göttliche Botschaften durch Engel zeigen. Nicht zuletzt spielen Luftbewegungen selbst eine große Rolle: Aufziehende Stürme, turbulentes Wetter und der mythische Kampf gegen die vier Winde waren allzeit beliebte Motive in der Kunst.

- 1 Cornelis Anthonisz., **De vermaerde koopstadt van Amstelredam**, 1544, Holzschnitt (gedruckt von zwölf Druckstöcken)  
Liberna Collection, Inv.-Nr. TA 20 - 14

Eines der Hauptobjekte der Liberna Collection ist der umfangreiche *Topografische Atlas* – eine Sammlung loser und gebundener topografischer Karten der Niederlande. Ein Höhepunkt dieses Konvoluts ist die älteste gedruckte Karte von Amsterdam, die Cornelis Anthonisz. im Jahr 1544 angefertigt hat. Dieser beeindruckende Stadtplan ist von zwölf verschiedenen Holzblöcken gedruckt und misst mehr als 1 x 1 Meter. Die Karte zeigt Amsterdam aus der Vogelperspektive, also (schräg) von oben, und immer noch von ihrer mittelalterlichen Stadtmauer umgeben. Obwohl sich Amsterdam in den folgenden Jahrhunderten enorm vergrößert hat, ist vieles zu erkennen, was sogar heute noch besteht. So sind beispielsweise der Singel (mittelalterlicher Festungsgraben) sowie die Oude und die Nieuwe Kerk bereits im Amsterdam des 16. Jahrhunderts zu finden gewesen.
- 2 **Stadtplan von Sneek**, angefertigt anlässlich der Wiedereröffnung von C&A Sneek im Jahr 1977, Reproduktion nach Joan Blaeu [1648], 1977  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 138379
- 3 **Luftaufnahme der C&A-Kleiderfabrik in Mettingen**, 1954, Fotografie (Reproduktion)  
Unternehmensarchiv, Sig. 106379

Wo sich heute die Hauptausstellungsfläche der Draiflessen Collection befindet, wurde 1950 die Produktion der Herrenkleidung von C&A wieder aufgenommen. 1951 arbeiteten 599 Personen am neuen Standort in der Bachstraße. Ab den 1960er-Jahren wuchs dann der Konkurrenzdruck durch ausländische Produzenten mit niedrigeren Lohnkosten. C&A verlagerte die Herstellung von Kleidung zunächst nach Italien, später nach Südost- und Osteuropa sowie Asien. 1996 endete die Produktion von Herrensakkos in Mettingen; es wurden nur noch Kleinserien und Musterteile gefertigt. Ende 2004 wurde der Betrieb endgültig eingestellt.
- 4 HGEsch Photography, **Hamburg 11**, 2022, Fotografie, Edition 1/5  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 113045

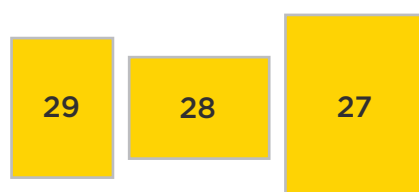
Diese Luftbildaufnahme des renommierten Architekturfotografen HGEsch zeigt die Mönckebergstraße in Hamburg. Links befindet sich das C&A-Kaufhaus, das kurz danach abgerissen worden ist. C&A hatte bereits 1913 die erste Filiale an dieser Stelle eröffnet, welche im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut wurde. Auf dem Foto ist der Bau aus dem Jahr 1965 des Essener Architekten Ric Stiens, der mehr als drei Jahrzehnte für C&A tätig war, zu sehen.
- 5 **Kästchen für unterschiedliche Nadeln aus Pappe, Leder und Metall**, 1851 (?)  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124427

Dieses Nadelkästchen ist im Inneren mit einem Leporello aus Pappe für Nadeln unterschiedlicher Größen ausgestattet. Außen zeigt es das bunte Treiben der 1851 in London veranstalteten ersten Weltausstellung und den imposanten Kristallpalast. Bei genauem Hinschauen ist ein Vogelschwarm zu erkennen, der sich oberhalb des 33 Meter hohen Mittelschiffes in die Lüfte geschwungen hat.

- 6 Zwei Nähzwingen mit Vögeln aus Metall, Gewebe, Holz, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125725, 125113
- Nähzwingen waren wichtige Nähutensilien, die – unterschiedlich in Material und Ausstattung – am Tisch festgeschraubt wurden. Sie ersetzten die beim Nähen oft benötigte *dritte Hand* und boten weiterem Nähzubehör Platz. Mit Vögeln ausgestattet, erhielten diese in England den Namen *Sewing Birds* und wurden dort und in den USA Mitte des 19. Jahrhunderts zu Tausenden verkauft.
- 7 Scherenförmige Klemme in Gestalt eines Storchs aus Silber, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124255
- Der Storch gilt als Überbringer des Kindersegens. Die Vorstellung, er trage Neugeborene durch die Luft zu ihren Eltern, machte ihn zu einem naheliegenden Symbol für Geburt und Wochenbett. Sogenannte Storchenscheren wie dieses Exemplar, das beim Öffnen in einer kleinen Höhlung des Vogelkörpers ein Baby enthüllt, gehen auf historische Nabelschnurklemmen von Hebammen zurück und wurden ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu beliebten Geschenken für Wöchnerinnen.
- 8 Acht Fingerhüte mit Vogelmotiven aus verschiedenen Materialien**  
(Zinn, Gold, Silber, Emaille, Porzellan, Cloisonné), o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124372, 124376, 124389, 124391, 124392, 124393, 125246, 125247
- Diese als Vogelköpfe gestalteten oder mit Vogelmotiven bemalten Fingerhüte hatten eher dekorativen Charakter oder aber es handelte sich um Sammelobjekte, als dass sie zur Handarbeit benutzt wurden.
- 9 Große Nadelbüchse aus Holz in Gestalt einer Eule mit Glasaugen, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124668
- 10 W. Avery & Son, Nadeldose für Nadelhefte in Gestalt eines Vogels aus Messing und Glas, o. D.**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125102
- 11 Claus Iversen, Châtelaine als Wollknäulhalter mit Vogelmotiv, Silberlegierung, vor 1855**  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125694
- Diese Châtelaine vereint funktionalen Nutzen mit dekorativer Gestaltung. Die am Taillebund zu befestigende Spange ist mit einem auf einem Ast sitzenden Adler verziert. Dieser richtet seinen Blick auf das für das Stricken am Haken fixierte Wollknäuel.
- 12 Vier Blechspielzeuge mit Aufziehschlüsseln in Form verschiedener Vögel als Give-away zur Eröffnung von C&A in Ostdeutschland, um 1994–1997**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 104093, 104094, 104095, 104096
- 13 Große Papiertragetasche aus den Niederlanden mit C&A-Logo und der Darstellung verschiedener Vogelarten, o. D.**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 103358

- 14** Vorabdruck einer historischen C&A-Anzeige von 1960 zur Veröffentlichung in der Zeitschrift *Stern*, 1998, Werbung  
Unternehmensarchiv, Sig. 106524
- Ein *Lockvogelangebot* ist eine Werbemaßnahme, bei der Händler besonders günstige Waren anpreisen, diese jedoch nicht in ausreichender Menge vorrätig haben oder bewusst zu nicht kostendeckend niedrigen Preisen kalkulieren, um Kundschaft ins Geschäft zu ziehen. Einmal dahin gelockt, wird häufig versucht, teurere Alternativen zu verkaufen. Gegen solche Geschäftspraktiken positioniert sich C&A in dieser Anzeige offensiv gegenüber der Konkurrenz.
- 15** Damenbluse mit Vogelmotiven von C&A aus Großbritannien, 1970er-Jahre  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 131190
- 16** Illustration zur Geschichte *Das Wolkenpferd für die C&A-Kinderzeitschrift Canterbumm erzählt Euch was*, 1954, Zeichnung und Aquarell  
Unternehmensarchiv, Sig. 129828
- Das Bild wurde in der Kinderzeitschrift zusammen mit der entsprechenden Geschichte in Reimform abgedruckt. Darin wird die Wanderung einer pferdeähnlichen Wolkenformation über den Himmel beschrieben. Zu ihren Stationen gehören der Kirchturm, ein Wiesenhang und – wenn auch nur im Bild und nicht im Text verewigt – ein C&A-Kaufhaus.
- 17** Félix Hilaire Buhot, *Baptême Japonais*, 1887, Radierung, Kaltnadelradierung und Aquatinta  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0171
- Diese außergewöhnliche Grafik mit dem Titel *Baptême Japonais* (Taufe im japanischen Stil) zeigt ein Porträt des Künstlersohnes. Rechts sitzen zwei Eulen auf einem Ast. Diese geheimnisvollen Nachtvögel waren für Félix Hilaire Buhot von Bedeutung; er signierte viele seiner Kunstwerke mit einer Eule als eine Art Markenzeichen. Darüber hinaus sind in der Darstellung verschiedene japanische Elemente zu sehen. Dies passt gut zum Zeitgeist: Ende des 19. Jahrhunderts entstand infolge der Globalisierung die Bewegung des Japonismus. In Europa waren immer mehr Objekte und Kunstwerke aus Japan zu sehen, was viele Künstler\*innen dieser Zeit anzog und beeinflusste.
- 18** Anonym (Süddeutschland?/Augsburg?), *Der Neid, auf einem Drachen reitend*, um 1470–1480, Miniatur  
Liberna Collection, Inv.-Nr. M 5
- Die Miniatur zeigt einen Ritter in Rüstung auf einem scheinbar flugunfähigen Drachen, denn Flügel hat lediglich die Fledermaus auf dem Schild des Reiters, der außerdem ein Schlangenbanner und auf seinem Helm einen Bienenkorb trägt. Die Bildunterschrift „der Neid“ weist ihn als Personifikation einer der sieben Todsünden aus.
- 19** Meister der Haarlemer Bibel, *Stundenbuch*, Text Niederländisch, um 1460–1470, Manuskript  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 1
- Das vorliegende Manuskript mit sieben ganzseitigen Miniaturen, darunter ein Motiv zum Pfingstwunder mit dem Heiligen Geist in Gestalt einer Taube, zählt zu den besten Werken des sogenannten Meisters der Haarlemer Bibel. Die reich illuminierten Bordüren korrespondieren oft mit den leuchtenden Miniaturen auf der gegenüberliegenden Seite. Häufig integrierte der Künstler Engel, Musikinstrumente, kleine Tiere, Vögel oder Insekten in die Schmuckränder.

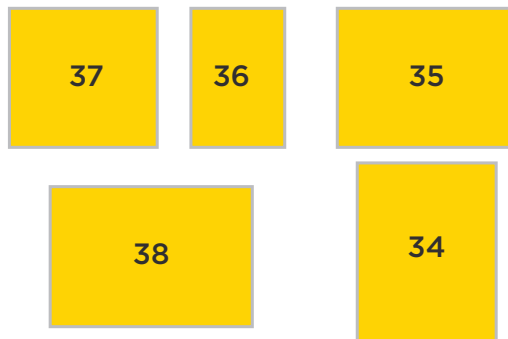
- 20** **Zwei Postkarten aus der C&A-Jinglers-Kampagne *The Earth, the Wind & the Fire***, Werbegeschenke mit Darstellung zweier junger Menschen mit weißer Taube, Fotos: Studio Wolfen, 1994  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 112840, 112841
- 21** Meister des Raphael de Mercatellis, **Das Leben und die Passion Christi**, um 1520–1530, Manuskript  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 10  
Die 58 ganzseitigen Miniaturen in diesem ungewöhnlichen, textfreien Manuskript sind umgeben von schwarzen Rändern und damit ganz auf das Bild konzentriert. Stilistisch basiert ein Großteil der Kompositionen auf Albrecht Dürers *Kleiner Passion* (1511), die der Mercatellis-Meister kreativ abwandelte.
- 22** **Pfingstfreude**, 28. Mai 1925, Werbeanzeige  
Unternehmensarchiv, Sig. 1404  
„Pfingstfreude“, so der Text dieser Anzeige, sei nur denkbar im Zusammenhang mit neuer, eleganter Sommerkleidung. Zudem sei diese aufgrund der bekanntlich günstigen C&A-Preise leicht erreichbar, also mit anderen Worten: erschwinglich. Verantwortlich für ihre Gestaltung war der Werbefachmann Kurt Lisser (1880–1936), was man an seinem Künstlermonogramm rechts unten auf der Anzeige erkennen kann.
- 23** **Schallplatte zur Werbekampagne *Daydream* mit den *Famous Hits* der US-amerikanischen Folk-Rock-Band The Mamas & The Papas samt Titelsong *Dream A Little Dream Of Me***, 1992  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102253
- 24** **Postkarte der C&A-Young-Collections-Werbekampagne *Power***, Werbegeschenk mit Darstellung eines Windrads, Foto: Huma Rosentalski, 1995  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 112802
- 25** **Postkarte der C&A-Young-Collections-Werbekampagne *True Stories***, Werbegeschenk mit Motiv einer Brücke (New York) mit schneckenförmiger Wolkenformation, Foto: Rolf Göllnitz, 1996  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 112823
- 26** **Postkarte der *Jinglers*-Werbekampagne *Wild at Heart***, Werbegeschenk mit Motiv von tanzenden jungen Menschen und Nebel, Foto: Studio Wolfen, 1994  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 112835



- 27** **Werbeplakat „Unsere Preise sind durch den Wind“**, o. D.  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102427
- 28** James Gillray (nach John Sneyd), **Windy Weather**, 1808, Radierung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. U-P6 (2)  
Die Radierung von James Gillray gehört zu einer siebenteiligen Serie satirischer Motive. Hier kämpft ein dürrer Mann mit starkem Gegenwind, hält seinen Hut mit der einen Hand und steckt die andere trotz hochfliegender Jacke lässig in die Hosentasche.

- 29** Charles Ephraim Burchfield, **Autumn Wind**, 1952, Lithografie  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0160
- Charles Ephraim Burchfield war einer der originellsten und poetischsten Maler der modernistischen Bewegung in Cleveland (USA) im 20. Jahrhundert. Um 1915 begann der Künstler, mit leuchtenden Farben und einfachen Formen zu experimentieren, was er bis zu seinem Lebensende fortsetzte. In seinen Druckgrafiken verwendete er jedoch eher monochrome Farben. *Autumn Wind* ist ein schönes Beispiel dafür, wie der Künstler auch ohne Kolorit ein stimmungsvolles Bild schaffen konnte.
- 30** Claudius Ptolemäus, **Cosmographia**, Ulm: Lienhart Holl, 16.07.1482, Inkunabel  
Liberna Collection, Inv.-Nr. Inc. 85
- Die erste deutsche *Cosmographia* des Universalgelehrten Claudius Ptolemäus, zugleich der erste Druck außerhalb Italiens mit Holzschnittkarten, enthält 32 Karten, darunter eine doppelseitige Weltkarte von Johannes Schnitzer. Sie zeigt die damals bekannte Welt mit Erdkrümmung (!) und den zwölf antiken Kompasswinden.
- 
- 31** Albrecht Dürer, **Vier Engel, die Winde aufhaltend** (aus: **Die Apokalypse**), 1498, Holzschnitt  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 34
- Im 7. Kapitel der Offenbarung beschreibt Johannes, wie vier Engel die Winde der Zerstörung aufhalten, bis ein Engel aus dem Osten die 144.000 Knechte Gottes auf der Stirn versiegelt, um sie vor den kommenden Plagen zu schützen. Dieses Versiegeln sehen wir rechts im Bild, während im Vordergrund die vier Engel die Winde aufhalten.
- 32** Rembrandt Harmensz. van Rijn, **Landschaft mit drei Bäumen**, 1643, Radierung, Kupferstich und Kaltnadelradierung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 126
- In Rembrandts Œuvre gilt die *Landschaft mit drei Bäumen* als größte und ambitionierteste Landschaftsradierung. Sie wirkt beinahe wie ein Gemälde und weist einen starken Hell-Dunkel-Effekt auf. Im Kontrast zur früheren skizzenhaften Ansicht von Amsterdam findet Rembrandt hier mit einer Mischtechnik aus Radierung, Grabstichel und Kaltnadel zu einer viel dramatischeren Darstellung: Das Sonnenlicht bricht von rechts durch die Wolken und scheint damit das düstere Unwetter fortzuschieben. Im aufsteigenden Dunst des Sonnenscheins wird eine weite, typisch holländische Landschaft sichtbar, die bei genauerem Hinsehen durch Tiere und Menschen belebt ist. Im Hintergrund ist die Silhouette Amsterdams auszumachen.

- 33** Jacob de Wit, **Juno befiehlt Aeolus, die Winde freizulassen**, 1723, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 43
- Hier ist eine Geschichte aus der Mythologie dargestellt, die von Vergil aufgezeichnet wurde. Nach dem Fall Trojas irrten Aeneas und seine Flotte durchs Mittelmeer, bevor sie die Küste Italiens erreichten, wo er ein neues Reich begründen wollte. Die Göttin Juno war gegen seine Pläne und befahl Aeolus, dem Gott, der die Winde beherrscht, diese freizulassen und die Flotte zu versenken. Neptun, der Gott des Meeres, der mit Aeneas sympathisierte, beruhigte jedoch die Wellen und vereitelte Junos Plan. Die Zeichnung zeigt Juno in ihrem Streitwagen hoch in der Luft, während sie dem alten Aeolus ihren Befehl erteilt. Juno ist von Iris, der Göttin des Regenbogens, und zwei Putten begleitet, die die Pfauen treiben, die ihren Streitwagen ziehen.



- 34** Cornelis Dusart, **Stehender Bauer mit einem Flugblatt**, 1690, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 10 B
- Cornelis Dusart stellt hier eine Alltagsfigur dar, die ein Stück Papier, ein Flugblatt, liest. Solche Blätter dienten dazu, eine Mitteilung oder Botschaft zu übermitteln. Da die meisten Bäuerinnen und Bauern zu dieser Zeit weder lesen noch schreiben konnten, sollte man das Bild als Scherz betrachten. Der humoristische Effekt wird durch die nutzlosen Brillengläser auf der Nase des Bauern noch verstärkt.
- 35** Ferdinand Bol, **Die Verkündigung an die Hirten**, 17. Jh., Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 147
- Im Lukas-Evangelium wird berichtet, dass in der Umgebung von Bethlehem eine Gruppe von Hirten ihre Schafherde gehütet habe, als plötzlich ein Engel erschienen sei und „dem ganzen Volk“ die frohe Botschaft verkündete: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“
- 36** **Heißluftballon mit C&A-Logo in Belgien**, um 1980, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 127178
- 37** **Fesselballon mit C&A-Logo auf dem Dach der C&A-Filiale in Karlsruhe**, 20. März 1956 (?), Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 130367
- Der Fesselballon auf dem Dach des C&A-Kaufhauses und die versammelten Menschenmassen stützen die Vermutung, dass es sich bei der Aufnahme um den Tag der Geschäftseröffnung am 20. März 1956 handelt.

- 38 Fesselballons mit C&A-Logo auf der Industrie- und Gewerbeausstellung in Hagen, 1954, Fotografie**  
Unternehmensarchiv, Sig. 1606
- Die Aufnahmen dieser fliegenden Werbeträger stammen aus einer Fotodokumentation der Werbeabteilung von C&A. Neben Fesselballons sind aus dieser Quelle Anzeigen in Bahnhofsgebäuden, Fußgängerunterführungen, auf Uhrensäulen, Bauzäunen, Omnibussen, Straßenbahnen, Treppenstufen, Litfaßsäulen und Sporttribünen überliefert.
- 39 Werbeobjekt in Form eines Zeppelins mit Schnupperhund-Motiv, o. D., Kleinplastik**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 101830
- 40 Jimmy Murakami, Vorlage für einen Zeichentrick-Werbefilm mit Schnupperhund und Megafon, um 1975, Zeichnung auf Folie**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 113586
- Tiere dienen in der Werbung oft als Sympathieträger – das nutzte auch C&A und führte 1975 den *Schnupperhund* ein, gestaltet vom renommierten Trickfilmanimator Jimmy T. Murakami. Mit seiner „feinen Nase“ für gute Preise und beste Qualität ist der *Schnupperhund* bei C&A sortimentsübergreifend auf der Pirsch. Im Laufe seiner Karriere hat er Auftritte in Werbespots und als aufblasbares Maskottchen. Ende der 1990er-Jahre verschwindet der *Schnupperhund* im Zuge einer Neuorientierung des Unternehmens von der Bildfläche.
- 41 Megafon der Werbefigur des Ausrufers aus im Jahr 2004 produzierten Werbefilmen für C&A, 2004, Requisite**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111847
- 42 Pappmaché-Modell für die Werbefigur des Ausrufers mit Megafon, 1990er-Jahre**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 100367
- 43 C&A-Fahne mit Logo und Regenbogen aus den Niederlanden, o. D.**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111135
- 44 Werbeentwurf mit Schnupperhund und C&A-Logo: „Schnupper-Preise für Damen, Herren und Kinder“, 1973**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102921
- 45 Schnupperhund, o. D., Stofftier**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 116888
- 46 Schnupperhund, o. D., Handspielpuppe**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102520
- 47 Ansteckpin mit Schnupperhund-Motiv, o. D.**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 101687
- 48 Schnupperhund, o. D., Spielzeugfigur**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 101828
- 49 Kinderparfüm *The Care Garden* als Give-away zur Eröffnung von C&A in Ostdeutschland, um 1994–1997, Parfüm**  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 104102

- 50** Männerduft *Code Blue Pour Homme* für C&A, o. D., Parfüm  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 105729
- 51** Plastiktragetasche aus den Niederlanden „Snuffelweek bij C&A!“ (Schnupperwoche bei C&A!)  
mit *Schnupperhund*-Motiv, o. D.  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 103352
- 52** C&A-Werbefigur *Schnupperhund*  
als Aufblasfiguren, 1986, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 138825  
In freudiger Erwartung scheinen die *Schnupperhunde* auf dieser Fotografie auf die Öffnung der Ladentüren zu warten.
- 53** Jeans mit C&A-Logo als Aufblas-  
figur, 1986, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 138825  
Die überdimensionierte Jeanshose lässt sich bei genauerem Hinsehen als Modell der Eigenmarke *Jinglers* von C&A identifizieren.
- 54** Als *Schnupperhund* kostümierte  
Person mit C&A-Werbeballons,  
1994, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 119352  
Im Ganzkörperkostüm als *Schnupperhund* verkleidet, verteilt dieser Mitarbeiter C&A-Ballons an potenzielle, vornehmlich junge Kunden.
- 55** Cornelis Saftleven, *Riechen* (aus:  
*Die fünf Sinne*), 1645, Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0122 V  
Die fünf Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen) sind seit dem 17. Jahrhundert beliebte allegorische Motive, die häufig in Serien dargestellt wurden, um menschliche Erfahrungen, Vergänglichkeit oder Reichtum darzustellen. Cornelis Saftleven entschied sich in dieser Serie dafür, seine Figuren karikaturistisch darzustellen.
- 56** Fotoshooting für C&A Rodeo mit zwei Athleten in der Luft vor antiker Kulisse, 1994/95,  
Fotografie (Reproduktion)  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 120441, 120443
- 57** Was gibt's Neues bei C&A?, 1961, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 126154
- 58** Minikleid aus Leder und Metall,  
Entwurf: Paco Rabanne, 1969  
Modesammlung, Inv.-Nr. 144152  
Paco Rabanne war von Hause aus Architekt. In seiner Mode experimentierte er mit ungewöhnlichen Materialien wie Metall, Kunststoff und Papier. 1969, im Jahr der Mondlandung, schuf er dieses weiße Kleid im Stil des *Space Looks* aus subtil angepassten Lederquadraten, die durch Metallösen verbunden sind. Ikonen wie dieses Kleid sind als Bestandteile unserer vor allem auf C&A ausgerichteten Modesammlung von Relevanz, um in Forschung und Ausstellungen mode- und zeithistorische Kontexte sichtbar zu machen.

- 59** **Wollmantel in Beige, Reseda, Bordeaux, Blau**, Entwurf: Erle, 1960er-Jahre  
Modesammlung, Inv.-Nr. 111095
- Mit einem dreistufigen Rockteil und hellem Oberteil ist dieser Mantel inspiriert von *Sputnik*, dem ersten Satelliten, der am 4. Oktober 1957 von Russland ins All geschossen wurde. Dieser bestand aus einer mehrstufigen Antriebsrakete und dem Satelliten selbst. Der sogenannte Sputnik-Schock befeuerte den Wettlauf ins All zwischen den damaligen Supermächten UdSSR und USA.
- 60** **Mondrakete**, 1969, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 126113
- Die Unterhaltung zwischen *Erdfrau* und *Mondfrau* über den Preis eines Hosenanzugs bei C&A im Rahmen eines Weltraumflugs wurde im Jahr der ersten Landung eines Menschen auf dem Mond ausgestrahlt. Mit der Platzierung des Werbespots zum Zeitpunkt des Großereignisses sicherte man sich die ungeteilte Aufmerksamkeit des Fernsehpublikums und spielte durch den Hinweis auf eine neue, extraterrestrische Niederlassung humorvoll auf das Wachstum des Filialnetzes an.



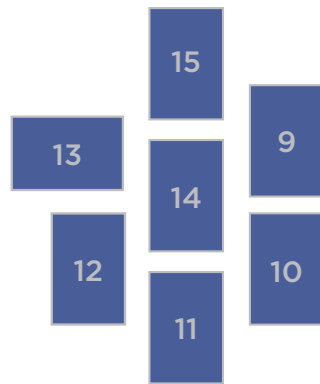
**MEER** FLUSS FLUSSGOTT **SCHIFFFAHRT**  
WASSERSCHADEN **QUELLE** BOOT REGEN  
STURMBADEN **WELLE** TROPFEN SCHNEEEIS  
**NEBEL** SEE SEEUNGEHEUER FISCH **BLAU**  
STRÖMUNG WASSERFALL **TAUFE** STRAND  
BRUNNEN **TIEFSEE** ÜBERSCHWEMMUNG  
**LEBEN** SEEREISE SCHLITTSCHUHLAUFEN  
SCHWIMMEN FLUT REINIGUNG

# WASSER

## REISEN, WISSENSCHAFT, NATURGEWALT

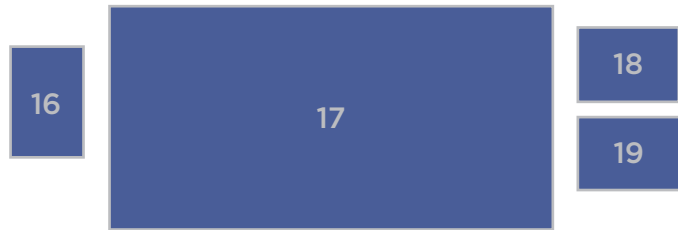
Die Farbe Blau symbolisiert das Element Wasser und betont im Kontext der Ausstellung einerseits seine Facette als Naturgewalt, steht gleichzeitig aber auch für Reisen, Grenzüberschreitung und Innovation. Zu den Objekten in diesem Bereich zählen Fotografien, Reisedokumente und Koffer der Familie Brenninkmeijer sowie der kostbare zwölfbändige Blaeu-Atlas aus dem 17. Jahrhundert, der ebenfalls vom Geist des Entdeckens und Erkundens zeugt. Darstellungen und Objekte mit Wassertieren, mythischen und biblischen Gestalten, Schiffen und Segelbooten stellen einen direkten Bezug zum Leben in, auf und mit dem Element dar. Wasser bedeutet nicht nur Leben, sondern birgt zugleich Gefahren für Mensch und Umwelt, wie Sturmfluten und Überschwemmungen zeigen. Von dem Versuch, dieser Naturgewalt zu trotzen oder sie sogar zu kontrollieren und sich das Wasser in sämtlichen Aggregatzuständen nutzbar zu machen, zeugen weitere Exponate wie der Regenschirm, der Monokini oder historische Schlittschuhe.

- 1 Joan Blaeu, **Le Grand Atlas ou Cosmographie Blaviane**, Amsterdam: Joan Blaeu, 1667, zwölfbändiger Atlas Liberna Collection, Inv.-Nr. W 875 I-XII
- Das Schmuckstück der Liberna Collection ist der zwölfbändige Atlas, der zuerst 1662 von Joan Blaeu veröffentlicht wurde. Dieser Atlas ist das wohl prestigeträchtigste, teuerste und umfangreichste Buch des 17. Jahrhunderts. Die zwölf Bände der französischsprachigen Ausgabe von 1667 enthalten jedoch nur den ersten Teil von Blaeus groß angelegtem Gesamtwerk: eine Beschreibung des Landes. Die geplanten Teile II (Meereskarten) und III (Himmelskarten) sind niemals erschienen. Immerhin nimmt schon hier im Erdteil das Wasser große Teile der handkolorierten und teils vergoldeten Karten ein.
- 2 Johannes Maria Schneider, **Illustration Eiserne Kleidung für die C&A-Kinderzeitschrift Canterbumm erzählt Euch was**, 1937, Zeichnung und Collage  
Unternehmensarchiv, Sig. 129832
- Die auch als *C&A-Hausmitteilungen für seine kleinen Freunde und Kunden* bezeichneten Hefte rund um die Werbefigur *Onkel Canterbumm* stellten regelmäßig einen Bezug zum Thema Kleidung her. Im Begleittext des fertigen Druckerzeugnisses hieß es später über die „eiserne Kleidung“, gemeint ist die historische Tauchermontur, dass sie für die Druckverhältnisse in großen Meerestiefen geeignet und das gezeigte Modell das Modernste auf seinem Gebiet sei. Eher ins Produktsortiment von C&A fiel dagegen der Trainingsanzug, in dem man sich – im Unterschied zum Taucheranzug – ungezwungener bewegen konnte.
- 3 Bernhard von Breydenbach, **Die heyligen reyssen gen Jherusalem zû dem heiligen grab**, Mainz: (Peter Schöffler für) Erhard Reuwich von Utrecht, 21. Juni 1486, Inkunabel Liberna Collection, Inv.-Nr. Inc 45
- Im April 1483 brach der Mainzer Domherr Bernhard von Breydenbach mit Gefährten auf eine Pilgerreise ins Heilige Land auf. Unter ihnen war auch der Zeichner Erhard Reuwich, der die gesamte Reise illustrierte. 1486 erschien der Reisebericht, der vor allem durch seine sieben opulenten, ausklappbaren Stadt- und Hafensichten begeisterte – unter anderem der Ansicht Venedigs.
- 4 **Silbernes Nähset in Form eines Fisches**, 1796–1807  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124002
- Dieses außergewöhnliche Nähset ist in Form eines beweglichen Fisches gestaltet. Wird der Kopf mit seinen Amethystaugen und Brustflossen behutsam abgezogen, zeigen sich im Inneren eine Spule für zwei Garne, ein Fingerhut sowie eine Vorrichtung für Nadeln.
- 5 **Zwei Näh Dosen in Fischgestalt aus versilbertem Messing**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124929, 124931
- 6 **Drei Nadelkissen in Fischgestalt aus Silber und verschiedenen Geweben**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124444, 124459, 125011
- 7 **Fadenwinde aus lackiertem Holz in Gestalt von zwei Fischen**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125146
- 8 **Zehn Nadelbüchsen in Fischgestalt aus verschiedenen Materialien** (Silber, Elfenbein, Perlmutter, Porzellan), o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124320, 128154, 125565, 125575, 125580, 125588, 125591, 125607, 125226, 124584



- 9** Albrecht Dürer, **Der Heilige Christophorus**, 1511, Holzschnitt  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 23  
1511 schuf Albrecht Dürer den nahezu quadratischen Holzschnitt *Der Heilige Christophorus*. Jener, knietief im Wasser auf seinen Stock gestützt, wadet mit dem geschulterten Christuskind durch einen Fluss.
- 10** Lucas Cranach d. Ä., **Das Jesuskind, vom Heiligen Christophorus getragen**, um 1509, Chiaroscuro-Holzschnitt  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0042  
Reprobus trägt Christus, ohne zu wissen, wen er bei sich hat, auf die andere Seite des Flusses. Das kleine Kind wird immer schwerer, aber Reprobus setzt seinen Weg unter Anstrengungen fort. Dann offenbart sich ihm das Kind als Christus und tauft Reprobus im Fluss, woraufhin er den Namen Christophorus (Christusträger) erhält.
- 11** Anonym (Süddeutschland?/Schwaben?), **Das Jesuskind am Brunnen**, um 1470, Holzschnitt  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 66  
Das Jesuskind steht links von einer überdachten Wasserquelle, während es mit einem Eimer Wasser in einen Krug gießt. Wasser spielt eine wichtige Rolle im Leben Christi; er konnte darauf laufen, er verwandelte es in Wein und auch in den apokryphen Kindheitsgeschichten gibt es einige Wunder, die im Zusammenhang mit Wasser stehen.
- 12** Lambert Doomer, **Reisende an einem Wirtshaus**, um 1644, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 76  
Wasser war und ist von entscheidender Bedeutung für das Leben und spielt daher eine wichtige Rolle im Alltag der Menschen, ebenso schon im 17. Jahrhundert. Ein Brunnen war oft der Mittelpunkt eines Dorfes, wo sich sowohl Menschen als auch Tiere zum Beispiel von einer langen Reise, die sie hinter sich hatten, erholen konnten. Eine solche alltägliche Szene wurde hier von Lambert Doomer dargestellt.
- 13** Adriaen van de Velde, **Wäscherin und Hirte mit Tieren in einer südlichen Landschaft**, 1671, Zeichnung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TD 0057  
Im Gegensatz zu seinem Vater und seinem Bruder, Willem van de Velde d. Ä. und d. J., strebte Adriaen keine Karriere als Marinemaler an. Stattdessen widmete er sich unter anderem der Landschafts- und Tiermalerei, zwei Themen, die hier auf schöne Weise zusammenkommen.
- 14** Albrecht Altdorfer, **Die Heilige Familie am Brunnen (Das große Taufbecken)**, um 1512–1515, Holzschnitt  
Liberna Collection, Inv.-Nr. P 106  
Albrecht Altdorfer, Hauptmeister der Donauschule, verbindet italienische Renaissance mit altdeutscher Tradition. In diesem Holzschnitt ruht die Heilige Familie an einem prächtigen Brunnen, dessen Architektur das Bild so sehr dominiert, dass die Figuren beinahe zum Nebenschauplatz werden.

- 15 Oberrhein (Straßburg?), **Die Taufe Christi und die Anbetung der Könige**, um 1230, Miniatur  
Liberna Collection, Inv.-Nr. M 1
- Die aufwändig vergoldete, polierte und punzierte Miniatur ist eine von vier bekannten Miniaturen aus einer ursprünglich zu einem Psalter gehörenden Serie mit Szenen aus dem Leben Jesu; eventuell sogar dem in der Liberna Collection vorhandenen *Sigmaringen-Psalter*. Zweigeteilt zeigt sie in der oberen Hälfte Johannes den Täufer, der Christus segnet. Letzterer steht mit verschränkten Beinen unter einem Wasserbogen, der den Jordan symbolisiert. Währenddessen halten zwei Engel sein Gewand. Die untere Szene stellt die Anbetung der Heiligen Drei Könige dar.

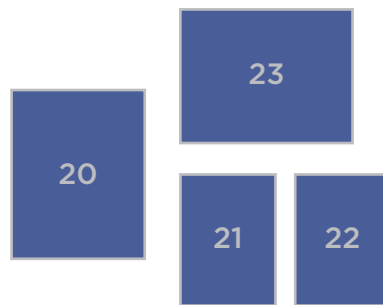


- 16 Süddeutschland (vermutlich Augsburg), **Das Letzte Abendmahl**, Mitte 13. Jh., Miniatur  
Liberna Collection, Inv.-Nr. M 7 B
- Die doppelseitige Miniatur aus dem *Augsburg-Psalter* (Universitätsbibliothek Prag) gehörte zum Eröffnungszyklus und zeigt vorderseitig den Einzug Christi in Jerusalem und auf der Rückseite das Letzte Abendmahl. Christus, eingerahmt zu beiden Seiten von seinen Jüngern, ist mit dem kleiner abgebildeten Heiligen Johannes auf seinem Schoß zentral dargestellt. Der Verräter Judas hingegen ist allein im Vordergrund platziert; ein schwarzer diabolischer Vogel fliegt in seinen offenen Mund. Auf der mit einem blauen Tischtuch bedeckten Tafel stehen Wein und zwei Krüge mit Fisch, war doch der Fisch zu Zeiten der ersten Christen das geheime Erkennungszeichen der Anhänger des verfolgten Glaubens.
- 17 Haiying Xu, **Leichter Frühling**, 2013, Gemälde  
Sammlung Zeitgenössische Kunst, Inv.-Nr. 122350
- Die Künstlerin wählte den Titel bewusst, da er im Chinesischen (*Yichun*) ebenfalls der Name ihrer Heimatstadt ist, mit der sie viele positive Kindheitserinnerungen verbindet. Diese Stimmung prägt gleichsam das Gemälde, in dem sie sich dreifach selbst dargestellt hat, begleitet von einem großen Fisch. Der Fisch symbolisiert in der chinesischen Kultur Glück, Wohlstand, Überfluss und einen guten Neuanfang – besonders zum chinesischen Frühlingsfest. Haiying Xu (\* 1975) ist eine chinesische Malerin, die seit vielen Jahren in Deutschland lebt und arbeitet.
- 18 Johannes Maria Schneider, **Illustration zur Geschichte Wie der Wal-fisch seinen engen Schlund bekam für die C&A-Kinderzeitschrift *Cantebumm erzählt Euch was***, 1955, Zeichnung und Aquarell  
Unternehmensarchiv, Sig. 129826
- In der Zeitschrift wurde zu dieser Illustration eine Kurzversion der ursprünglich auf den britischen Schriftsteller Joseph Rudyard Kipling (1865–1936) zurückgehenden Geschichte abgedruckt. Darin bekommt der Wal von einem Matrosen in Seenot – welchen der Wal samt Schiffsmast verschlingen will – eine Art Maulkorb verpasst. Der Matrose zerkleinert den Mast mit seinem Klappmesser und bindet die Teile mit seinen Hosenträgern zu einer Art Gitter zusammen, um dieses in der Kehle des Wals zu hinterlassen.

So kann er am Ende reimen:  
„Mit dem Gitter in der Kehle  
Schluckst du höchstens 'ne Makrele.“

- 19 Nicolaes Maes, **Tobias zieht den Fisch aus dem Wasser**, 1650–1655, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 81

Das Buch Tobit aus dem Alten Testament berichtet von der Reise, die Tobias unternimmt, um ein Heilmittel für seinen erblindeten Vater Tobit zu finden. Begleitet vom Erzengel Raphael, machen die beiden nach dem ersten Tag an einem Fluss Halt, wo Tobias seine Füße waschen möchte. Plötzlich springt ein Fisch aus dem Wasser und versucht, seinen Fuß zu verschlingen. Der Erzengel drängt Tobias, den Fisch zu fangen, und unterrichtet ihn, wie er die Innereien des Fisches als Mittel gegen Dämonen und als Medizin gegen Blindheit verwenden kann.



- 20 Jan Harmensz. Muller (nach Cornelis Cornelisz. van Haarlem), **Arion auf dem Delfin**, um 1590, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0390

Arion (7. Jahrhundert v. Chr.) war ein Grieche, der im gesamten Mittelmeerraum als großer Sänger und Zitherspieler bekannt war. Auf der Rückreise von einer „Tournée“ wandte sich die Besatzung seines Schiffes gegen ihn, raubte ihn aus und drohte, ihn über Bord zu werfen. Als letzten Wunsch sang Arion noch ein Loblied zu Ehren von Apollo, dem Gott der Musik und Poesie. Daraufhin erschien ein Delfin, vermutlich von Apollo geschickt, der Arion schließlich rettete, als er über Bord geworfen wurde.

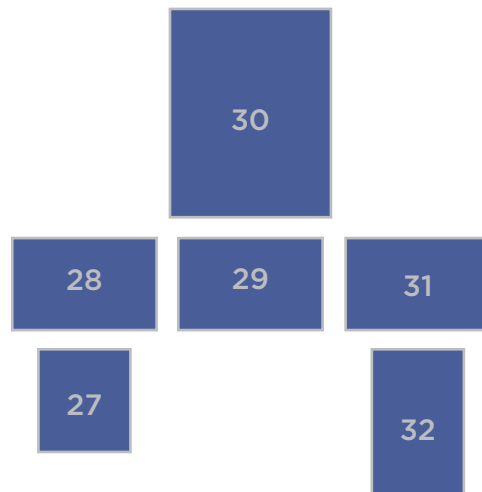
- 21 Hendrick Goltzius, **Okeanos** (aus: **Demogorgon und die Gottheiten**), um 1588–1590, Chiaroscuro-Holzschnitt  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0073

Der griechische Meeresgott und Titan Okeanos ist die Personifizierung des Ozeans, der von den alten Griechen und Römern als ein riesiger Fluss angesehen wurde, der die Welt vollständig umgab. Hendrick Goltzius stellt ihn hier als einen großen, muskulösen und bärtigen Mann dar, der auf einem großen Meereswesen reitet.

- 22 Hendrick Goltzius, **Tethys** (aus: **Demogorgon und die Gottheiten**), um 1588–1590, Chiaroscuro-Holzschnitt  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0069

Tethys war eine griechische Titanin und Meeresgöttin. Dargestellt ist sie hier passend in ihrer Umgebung, dem Meer: zurückgelehnt in einem riesigen Muschelwagen, der von zwei Meerestieren gezogen wird.

- 23** Pieter de Jode d. J. (nach Peter Paul Rubens), **Venus auf dem Meer** (**Venus orta mari**), um 1630–1645, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0323  
Venus ist die römische Göttin der Liebe und das Äquivalent zur griechischen Aphrodite. Aphrodite, und damit auch Venus, soll aus Meeresschaum geboren worden sein, weshalb sie häufig in Verbindung mit dem Meer dargestellt ist. Die lateinische Inschrift „Venus orta mari“ bedeutet auch „Venus steigt aus dem Meer herauf“.
- 24** **Historisches Paar niederländischer Schlittschuhe (Friese baanschaats)**, 1875–1899  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 100371
- 25** **Historisches Paar niederländischer Schlittschuhe für Kinder (Friese baanschaats)**, 1951–1979  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 103065
- 26** **Pinguin auf Schlittschuhen als Schaufensterdekoration zum Winterschlussverkauf *PREISZEIT***, 1986  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 116017



- 27** James Gillray (nach John Sneyd), **Fine Bracing Weather**, 1808, Radierung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. U-P6 (1)  
Die Radierung von James Gillray gehört zu einer sieben teiligen Satireserie. Ein korpulenter Mann läuft mit Schlittschuhen auf sehr rissigem Eis auf die Betrachtenden zu und zieht seine Bahnen, während im Hintergrund schneebedeckte Hügel und Wildgänse am Himmel zu sehen sind.
- 28** Jan van Call d. Ä., **Schlittschuhläufer auf dem Hofvijver in Den Haag**, vor 1697, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 45  
Diese Zeichnung zeigt ein typisch holländisches Bild: Schlittschuhlaufen auf Natureis im Winter. Was früher ganz normal war, ist heutzutage eine Seltenheit. Den Hofvijver, ein Schlossweiher im Herzen Den Haags, kann man noch heute sehen und besuchen. Allerdings existieren die Gebäude, auf denen der Zeichner gestanden haben muss, um diese Szene festzuhalten, jetzt nicht mehr.
- 29** Jan van de Velde d. J., **Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern** (Blatt 4 aus: **Landschaften V**), 1616  
Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0291 IV  
Die Beliebtheit von Winterlandschaften spiegelt sich nicht nur in Zeichnungen und Gemälden, sondern auch in Druckgrafiken. Anhand der Kleidung lässt sich erkennen, dass es sich bei den Personen in dieser Radierung um eine Gruppe wohlhabender Bürger\*innen handelt, die einen Ausflug aus der Stadt ins winterliche Ambiente genießen.

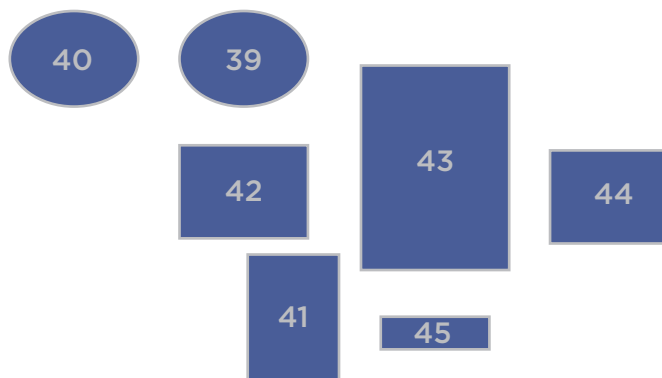
- 30 Schlittschuh laufender Ausrüfer mit Megafon**, vermutlich Vorlage für eine Winterschlussverkaufs-Diawerbung, o. D., Aquarell  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102722
- 31** Jan van de Cappelle (Umkreis?), **Winterszene nahe eines Bauernhauses**, um 1650, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 18  
Gefrorene Gewässer waren früher ein jährlich wiederkehrender Bestandteil des Lebens, mit dem man im Alltag umgehen musste – mit allen Vor- und Nachteilen. Heute meist mit Spaß auf dem Eis assoziiert, war das damals eher eine Ausnahme. Immerhin dürfte der hier dargestellte Transport über das Eis mit einem Gefährt auf Kufen den Transport bestimmter Güter etwas erleichtert haben.
- 32** Abraham van Strij, **Der Schlittschuhläufer**, 18./19. Jh., Zeichnung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TD 0059  
Ein junger Mann macht sich bereit zum Schlittschuhlaufen. Während wir Schlittschuhe heute vor allem als spezielle Sportschuhe mit direkt integrierten Kufen kennen, zeigt diese Zeichnung deutlich, dass Schlittschuhe um 1800 noch lose Kufen waren, die man unter die normalen Schuhe schnallte.
- 33** **Diverse Überseekoffer und Reisetruhen der Familie Brenninkmeijer**, um 1890er- bis 1960er-Jahre  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 101654, 103802, 109112, 138061, 138341, 138340, 116780, 103510
- 34** **Passagierlisten der *Imperator/Berengaria***, 26. Mai und 1. Juni 1923, Reproduktion  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 122516  
Es handelt sich hierbei um eine Kopie der Passagierlisten der *SS Berengaria* (vormals *Imperator*) mitsamt einer Abbildung des Schiffes. Die Reise führte von Southampton (26. Mai) nach New York (1. Juni). Mit an Bord waren Alphons, Willibrordus Cornelius, Clemens und Arnold Ludgerus Brenninkmeijer.
- 35** Unten, v. l. n. r.: **Bernardus, Rudolf, Willibrordus Cornelius und Otto Brenninkmeijer an Bord der *Bremen* auf dem Weg nach New York**, 1930er-Jahre, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 126128  
In den Jahren 1923, 1932 und 1935 überquerten Mitglieder der Familie Brenninkmeijer auf Passagierschiffen den Atlantik, um in den Vereinigten Staaten nach innovativen Ideen für Produktion und Verkauf von Kleidung zu suchen. Der Entwicklungsstand der US-amerikanischen Konfektionsbranche erschien ihnen auf diesen Studienreisen in mancher Hinsicht dem europäischen überlegen zu sein. So habe dort einem internen Bericht von Anfang der 1930er-Jahre zufolge vortrefflich sitzende und raffiniert ausgestattete Konfektionsware das Selbernähen im Kleidersegment vollständig verdrängt.
- 36** Nicolaes de Nicolay d'Arfeville, **De Schipvaert ende Reysen int Landt van Turckyen**, Antwerpen: Willem Silvius, 1577, Reisebericht  
Liberna Collection, Inv.-Nr. W 576  
Nicolaes de Nicolay reiste 1551 im Auftrag Heinrichs II. von Frankreich ins Osmanische Reich. Die Reise stand im Kontext der Annäherung Frankreichs an Sultan Süleyman I. nach 1525. Der 1577 in niederländischer Sprache in Antwerpen bei Willem Silvius erschienene Reisebericht dokumentiert vor allem die ethnische Vielfalt, die Nicolay begegnete, wie die 60, prominent auf der rechten Seite platzierten Figurenholzsnitte aufzeigen.

- 37** Meister der Delfter Halbfiguren & Leidener Miniaturist, **Stundenbuch**, Text Niederländisch, um 1480–1500, Manuskript  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 15

Das Stundenbuch aus Delft aus der Zeit um 1480 wurde nachträglich mit sieben ganzseitigen Miniaturen eines Leidener Meisters ergänzt, so auch die einleitende Darstellung zu den Bußpsalmen: König David steht mit seinem treuen Begleiter Uria im Vordergrund und ordnet den Tod desselben an. Warum genau, das erläutert die Geschichte im Hintergrund der Miniatur: Jenseits eines Flusses mit Schwänen hatte David die nackte Bathseba, die Frau seines Soldaten Uria, beim Baden erblickt, sie daraufhin zu sich holen lassen und sie geschwängert. Um den Ehebruch zu vertuschen, ließ David Uria zuerst aus dem Krieg zurückrufen und befahl dann seine Hinrichtung.

- 38** Beinecke-Meister, **Stundenbuch**, Text Latein, Brügge, um 1490–1505, Manuskript  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. Ms. 22

Auch diese Miniatur zu den Bußpsalmen illustriert die alttestamentarische Geschichte der nackt badenden Bathseba und ihres Betrachters, König David. Entstanden ist das Stundenbuch in der Werkstatt des Meisters der David-Szenen im Grimani-Brevier, wohl vom sogenannten Beinecke-Meister, und zeugt von italienischen Vorlieben in der flämischen Buchmalerei. Charakteristisch sind die aufeinander abgestimmten Bordüren, die leuchtenden Farben und feinen Goldhöhungen. Das machte das kleine Buch nicht nur zu einem kostbaren Andachtsobjekt. Gerade durch das Format und die italienisch anmutende Schrift waren Bücher wie dieses ideale Reiseerwerbungen für heimkehrende Kaufleute.

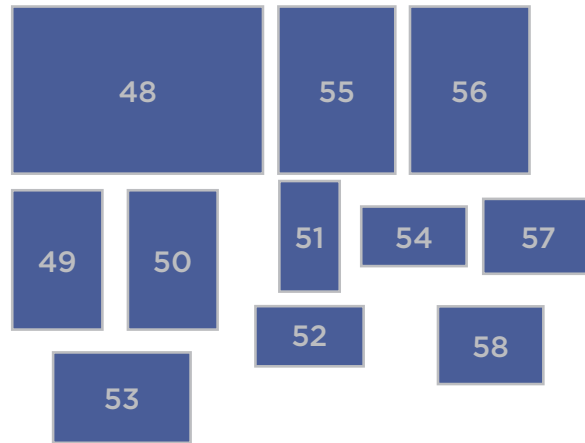


- 39** **Monokini aus Wollstrick**, Entwurf: Rudi Gernreich, 1964  
Modesammlung, Inv.-Nr. 105830

Der von Rudi Gernreich entworfene Monokini ist eines der provokantesten Kleidungsstücke seiner Zeit und gilt als Meilenstein der Modegeschichte. Er war weniger ein gebräuchliches Badeoutfit als ein gesellschaftspolitisches Statement. Ikonen wie dieser Monokini als Bestandteil unserer vor allem auf C&A ausgerichteten Modesammlung sind von Relevanz, um in Forschung und Ausstellungen mode- und zeithistorische Kontexte sichtbar zu machen.

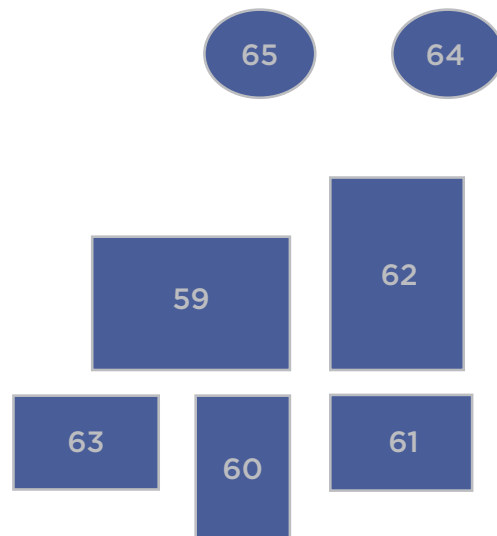
- 40** **Bikini von C&A aus Großbritannien**, 1960er-Jahre  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111745

- 41** George Barbier, **Costume de bain (Badeanzug), 1913** (Blatt 101 aus: **Costumes Parisiens, Journal des Dames et des Modes**), Paris, 1913, handkolorierte Radierung  
Familiensammlung, Inv.-Nr. 138358
- Das *Journal des Dames et des Modes* war ein exklusives französisches Modemagazin, das von Juni 1912 bis August 1914 in Paris erschien und nur in einer kleinen Auflage von 1.279 Exemplaren pro Ausgabe gedruckt wurde. Es war für Kenner\*innen, Ästhet\*innen und Liebhaber\*innen kostbarer Editionen gedacht und erschien dreimal im Monat. Die Zeitschrift veröffentlichte aufwendig gestaltete Inhalte: handkolorierte Pochoir-Modeplatten (*Costumes Parisiens*) auf Büttenpapier, erstellt von führenden Künstler\*innen wie George Barbier, Léon Bakst oder Gerda Wegener.
- 42** **Costa Smeralda**, 1969, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 120242
- In den 1960er-Jahren kam Farbe ins Spiel. Der Staub der Nachkriegszeit schien abgeklopft zu sein und man blickte in eine positive Zukunft. Modisch wurde dies durch viel nackte Haut und wilde Muster symbolisiert. Das spiegelt sich in diesem Werbespot von C&A wider – nicht zuletzt in der Bademode.
- 43** Bep van der Weijden, **Vier Entwürfe für Bademode**, um 1960, Zeichnung und Pastell  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111249, 111250, 111252, 111254
- Bep van der Weijden arbeitete in den 1960er- bis 1980er-Jahren als Werbezeichnerin und Modescout in den Niederlanden für C&A. Sie entwarf Anzeigen und Logos, reiste zur Trendrecherche, fertigte Skizzen für Designer\*innen und Einkäufer\*innen an und arbeitete im Amsterdamer Studio nach echten Modellen oder Fotografien. Die Zeichnungen stammen aus ihrer Studienzeit um 1960.
- 44** **Rodeo Aerobic**, 1991, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 117212
- 1970 initiierte der Deutsche Sportbund die *Trimm-Dich*-Bewegung. Den folgenden Aufschwung des Breitensports in Deutschland nutzte C&A Ende der 1970er-Jahre und versammelte die bisher ohne Markenprofil geführten Sportartikel unter dem Namen *Rodeo*. Dieser gut 20 Jahre später erschienene Werbefilm sprach derweil ein Publikum an, das mit Trimm-dich-Pfaden nur noch wenig am Hut hatte. Vielmehr erinnern die hochgradig stilisierten Szenen daran, dass der Sport nun – zumindest im Auge der Werbetreibenden – neben einer gesunden Lebensführung auch einem bestimmten Image gerecht zu werden habe.
- 45** **Hinweisschild aus einem C&A-Geschäft: „Badehosen sind vom Umtausch ausgeschlossen“**, o. D.  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 102276
- 46** **Großes Nähkästchen aus Holz mit Strohintarsien**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 125785
- Tabea Vietzke, Expertin für Stroharbeiten, vermutet, dass dieses Kästchen in einem französischen Gefängnis gefertigt wurde. Vielleicht schwingt in der kunstvollen Darstellung einer Hafenstadt mit Segelschiffen auch die Vorstellung des Meeres als Sehnsuchtsort für Freiheitssuchende mit.
- 47** **Kleines Segelschiff aus Kunststoff mit Maßband**, o. D.  
Stichting Ariadne's Naaikussen, Inv.-Nr. 124509



- 48** Jan van Goyen, **Flussmündung mit Segelboot**, 1638, Gemälde  
Liberna Collection, Inv.-Nr. L-S12
- Das Genre der Landschaftsmalerei kennt zahlreiche Varianten der Darstellung von Wasser. Motive sind Meeresansichten, Häfen oder wie hier Flüsse. Diese waren bereits zur Zeit dieses Gemäldes bei einem breiten Publikum äußerst beliebt.
- 49** Willem van de Velde d. J., **Maritime Perspektivstudie**, um 1700, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 111
- Willem van de Velde d. J. wurde für seine Marinemalereien berühmt und trat damit in die Spuren seines Vaters. Zur Vorbereitung seiner Gemälde fertigte er zahlreiche Skizzen an, die oft mit Notizen versehen waren, die er später wiederverwenden konnte. Hier unten links im Bild ist etwa vermerkt, dass sich der Horizont, der als Bezugspunkt dient, in einer Entfernung von „18 a 20“ Fuß von den Schiffen befindet.
- 50** Hendrick Cornelisz. Vroom, **Kriegsschiffe in ruhigem Wasser**, um 1610–1640, Zeichnung  
Liberna Collection, Inv.-Nr. D 107
- Hendrick Vroom war einer der ersten niederländischen Künstler, der sich in seiner Malerei auf maritime Darstellungen spezialisiert hatte, ein Genre, das im Laufe des 17. Jahrhunderts große Popularität erlangte. Mit der niedrigen Perspektive und der Gruppierung der Schiffe handelt es sich hierbei um ein Spätwerk Vrooms, in dem er mit älteren Traditionen brach und eine Darstellung schuf, wie wir sie später in der niederländischen Kunst viel häufiger sehen werden.
- 51** **Segelyacht Rodeo**, 1980er-Jahre, Postkarte  
Unternehmensarchiv, Sig. 119674
- Mitte der 1980er-Jahre war C&A als Sponsor einer Segelyacht aktiv. Im von Männern dominierten Hochseesegeln war eine ausschließlich weiblich besetzte Crew ein Novum und sorgte für Aufsehen. Der zwölf Meter lange, leuchtend blaue Eintonner lief 1985 vom Stapel und wurde auf den Namen der C&A-Sportmarke *Rodeo* getauft. Die Crew der Yacht bewarb sich um eine Teilnahme am *Admiral's Cup*, segelte 1986 auf dem *Rodeo One Ton World Cup* vor Mallorca und 1987 beim *Rodeo One Ton Cup* vor der Küste Frankreichs.
- 52** **Crew der Yacht Rodeo**, 1980er-Jahre, Fotografie  
Unternehmensarchiv, Sig. 119317

- 53** Wigerus Vitringa, **Schiffe und ein Ruderboot in einem Mündungsgebiet**, 17./18. Jh., Zeichnung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TD 0039  
Wigerus Vitringa war ein promovierter Rechtsgelehrter aus Leeuwarden, der es sich aufgrund seiner wohlhabenden Herkunft leisten konnte, neben seiner Tätigkeit als Jurist auch der Malerei nachzugehen. Damit war er nicht erfolglos und er zog nach Alkmaar, wo er von 1696 bis 1706 Mitglied der Sint-Lucasgilde (Zunft des Heiligen Lukas) war.
- 54** **Was gibt's Neues bei C&A?**, 1961, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 126167
- 55** Cornelis Cort (?) (nach Pieter Bruegel d. Ä.), **Zwei Galeeren verfolgen einen bewaffneten Dreimaster mit Phaeton und Jupiter am Himmel**, um 1561-1565, Kupferstich  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0055  
Phaeton ist der Sohn des Sonnengottes Helios. Er überschätzt sich selbst und versucht, den Sonnenwagen seines Vaters zu lenken. Dies misslingt und er setzt die Erde in Brand. Um weiteres Unheil zu verhindern, wird er von Jupiter (in der griechischen Mythologie Zeus) mit einem Blitz getötet.
- 56** Frans Huys (nach Pieter Bruegel d. Ä.), **Drei Karavellen auf stürmischer See, im Vordergrund Arion, auf einem Delfin reitend**, um 1561-1565, Kupferstich und Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0060  
Eine berühmte Serie von Drucken nach Entwürfen von Pieter Bruegel d. Ä. zeigt Segelschiffe. Es handelt sich hierbei nicht um reine Seestücke, häufig tauchen auch mythologische Figuren auf; wie hier, wo im Vordergrund Arion auf dem Delfin zu sehen ist.
- 57** **Kinoaushang zum Film *Das Meer ruft***, 1933, Fotografie  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 120994  
Mitte der 1920er-Jahre unterstützte der C&A-Mitinhhaber Bernhard Joseph Brenninkmeijer (1871-1945) den katholischen Priester Heinrich Könemann bei der Entwicklung eines Tonfilmverfahrens, für das Könemann zahlreiche internationale Patente anmeldete. Gemeinsam gründeten sie die Filmgesellschaft *Eidophon*, die Filme produzieren wollte, die den moralischen Vorstellungen der katholischen Kirche entsprechen und zugleich kommerziell erfolgreich sein sollten. Anfang 1933 kamen zwei Filme in die Kinos, darunter *Das Meer ruft* mit Heinrich George in der Hauptrolle.
- 58** Anonym, **17 Segelschiffe**, 1565, Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0054  
Lange Zeit wurde angenommen, dass dieses Motiv ebenfalls von Pieter Bruegel d. Ä. entworfen wurde, passt doch die tatsächlich von einem unbekanntem Künstler geschaffene Radierung thematisch wunderbar zu dessen Segelbooten. Dies könnte darauf hindeuten, wie beliebt die nach Entwürfen von Bruegel angefertigten Druckgrafiken schon kurz nach ihrer Entstehung waren.



- 59** Dirk Vellert, **Die Sintflut**, 1544, Kupferstich und Radierung  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0227
- Dargestellt ist eine Momentaufnahme mitten in der alttestamentarischen Sintflut. Das Wasser steht extrem hoch und überall versuchen Menschen, diesem Unheil zu entkommen, unter anderem, indem sie auf das Dach eines Hauses klettern. Die Arche, die Noah auf Anweisung Gottes gebaut hat, um sich auf die Sintflut vorzubereiten, ist nur weit entfernt im Hintergrund zu sehen. Dirk Vellert konzentrierte sich hier vor allem auf das Leid und Elend, das diese katastrophale Flut mit sich brachte.
- 60** Lucas Cranach d. Ä., **Das Jesuskind als Erlöser**, um 1515, Holzschnitt  
Tuliba Collection, Inv.-Nr. TP 0439
- Dieser Holzschnitt ist nicht nur von großem kunsthistorischen Wert, sondern aufgrund einer kleinen handschriftlichen Notiz zudem ein historisch sehr bedeutendes Objekt. Auf dem Sarkophag steht „diluvium 1567“ (Wasserflut 1567). Es ist historisch belegt, dass das Jahr 1567 ein Katastrophenjahr war, welches im Juli extreme Regenfälle brachte, vor allem östlich der Alpen, die zu Überflutungen führten. Ob diese Notiz von jemandem angebracht wurde, der davon betroffen war und für die Leidtragenden und den Wiederaufbau betete, oder von jemandem, der davon gehört hatte und hoffte, selbst verschont zu bleiben, lässt sich nicht feststellen. Es ist jedoch offensichtlich, dass die Notiz zusammen mit der Darstellung des jungen Christus eine votivartige Funktion hat.
- 61** **Heute große Dampferfahrt**, 1935, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 118965
- Die erste Eigenmarke von C&A – *formtreu* – wird 1932 lanciert. Das Besondere ist die sogenannte *formtreu*-Einlage mit Ross- und Kamelhaar, die für Stabilität und guten Sitz von Mänteln und Sakkos sorgte. Dafür geworben wurde auf unterschiedlichen medialen Kanälen, auch im Kino: im Jahr 1935 etwa mit dem Werbefilm *Heute große Dampferfahrt*.

- 62 Werbeanzeige für Herrenjacke *Metropole* mit weiteren Accessoires wie einem Regenschirm,** um 1962  
Unternehmensarchiv, Sig. 126386
- In dieser Anzeige bewarb C&A urbane Mode für „tonangebende“ und „fortschrittliche“ niederländische Twens – stilsicher und für alle Wetterlagen gewappnet mit einem eleganten Regenschirm.
- 63 Jetski,** 1998, Werbefilm  
Unternehmensarchiv, Sig. 128117
- 64 Weinroter Regenschirm von C&A *Fashion Land*,** 1995–1997  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 122441
- 65 Orangefarbener Regenmantel der C&A Eigenmarke *Palomino* für Kinder,** 1974/75  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 105888
- Seit 1972 richtet sich die C&A Eigenmarke *Palomino* mit ihren farbenfrohen Designs an Kinder und ihre Eltern. Die bunten Flecken des Pferdchen-Maskottchens stehen jeweils für zentrale Markenwerte: Rot für Abenteuerlust, Blau für robuste Qualität und gute Waschbarkeit, Grün für Preisgünstigkeit. An der Entwicklung war – wie beim *Schnupperhund* – der Animator Jimmy T. Murakami beteiligt. Aus dem Bestand zeigen wir exemplarisch diesen orangefarbenen Regenmantel mit bunten *Palomino*-Motiven.
- 66 Ansteckpin als Werbegeschenk von C&A Großbritannien in Gestalt einer Frau mit Regenschirm,** o. D.  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 111861
- 67 Gummistiefel für Kinder von C&A *Winter Casuals since 1841*,** 2011  
Unternehmenssammlung, Inv.-Nr. 131052
- 68 Regen bringt Segen** (aus: **C&A-Kinderzeitschrift *Canterbumm erzählt Euch was***), 1937, Comic  
Unternehmensarchiv, Sig. 100179
- Ein verregneter Tag bringt der Werbefigur *Onkel Canterbumm* eine für C&A unter Umständen geschäftsfördernde Erkenntnis, und das als Paarreim:  
„Und die Moral von der Geschicht'  
Ganz ohne Mantel geht es nicht  
Wie schnell ist Regenwetter da –  
Für Regenmäntel: C&A!“

**UNTERNEHMENSARCHIV**

Das Unternehmensarchiv der Draiflessen Collection bewahrt maßgebliche Dokumente aus der Geschichte der 1841 im niederländischen Sneek gegründeten Firma C&A. Sie reichen von der Gründungszeit bis in die jüngere Vergangenheit. Perspektivisch sollen weitere geschäftliche Tätigkeitsbereiche der Unternehmer\*innenfamilie Brenninkmeijer die Bestände erweitern. Das unternehmerische Schriftgut umfasst gemeinsam mit den Unterlagen des Familienarchivs etwa 250 laufende Regalmeter. Daneben zählen Fotografien von Geschäftseröffnungen, Produktionsstätten und Kaufhäusern zum archivischen Kernbestand. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Werbesammlung. Diese beinhaltet eine Sammlung deutscher Presseanzeigen aus dem Zeitraum von 1911 bis 2002 sowie internationale Film- und Printwerbung.

**FAMILIENARCHIV**

Historische Unterlagen aus persönlichem Besitz von Familienmitgliedern ergänzen die Bestände des Unternehmensarchivs. Oftmals ist eine klare Trennung zwischen dem beruflichen und privaten Bereich nicht möglich. Überliefert sind Fotos und Filme ebenso wie Briefverkehr und persönliche Drucksachen, etwa Hochzeitszeitungen oder Ausarbeitungen zur Familiengeschichte.

**UNTERNEHMENSSAMMLUNG**

Die Unternehmenssammlung deckt die dreidimensionalen Objekte ab, die aus dem Unternehmenskontext der Familie Brenninkmeijer stammen. Den größten Teil bilden dabei Kleidungsstücke sowie Werbeatikel von C&A, etwa mit der Figur des „Schnupperhundes“ und das „Palomino-Pferd“ in diversen Varianten. Aber auch Architekturmodelle, historisches Geschäftsinventar sowie Modegrafiken gehören zu diesem Sammlungsbereich.

**MODESAMMLUNG**

Unsere Sammlung umfasst mehr als 4.000 Kleidungsstücke und Accessoires. Den Schwerpunkt bilden Musterteile und C&A-Kollektionen seit den 1950er-Jahren. Die Modesammlung beinhaltet darüber hinaus ausgewählte Objekte aus den Bereichen Haute Couture, Prêt-à-porter, aus Maßschneiderei sowie von weiteren Konfektionären. Diese Vielfalt ermöglicht es, mode- und zeithistorische Themen in Forschung und Ausstellung differenziert zu beleuchten.

**FAMILIENSAMMLUNG**

Objekte wie Kleidung, private Erinnerungsstücke oder Kunstwerke der Familie Brenninkmeijer bilden einen wichtigen Pfeiler der Familiensammlung, die konstant durch Schenkungen oder Dauerleihgaben aus Privatbesitz erweitert wird.

**SAMMLUNG ANGEWANDTE KUNST**

Konvolute und Einzelstücke, die vornehmlich einen Bezug zur Textil- und Unternehmensgeschichte aufweisen, bilden den zentralen Bestand des Sammlungsbereichs Angewandte Kunst.

**STICHTING ARIADNE'S NAAIKUSSEN**

Die Stichting Ariadne's Naaikussen bildet mit mehr als 2.000 Objekten den größten Teilbestand der Sammlung Angewandte Kunst. Hierbei handelt es sich um ein exquisites Konvolut historischer Handarbeitsutensilien, die Clementine Kuttschrütter (geb. Brenninkmeijer, 1933–2018) in einem Zeitraum von mehr als 40 Jahren mit großer Expertise aufbaute.

**LIBERNA COLLECTION**

Seit September 2012 befindet sich mit der Liberna Collection ein hochrangiger, überwiegend nordeuropäischer Bestand an Manuskripten, Miniaturen, Inkunabeln, Büchern nach 1500, Druckgrafiken, Handzeichnungen, Einzelscheiben und Gemälden – schwerpunktmäßig aus dem 15. bis 17. Jahrhundert – als Dauerleihgabe in der Draiflessen Collection. Die Liberna Collection (*liber* = lateinisch Buch + Bernard = Vorname des Sammlers) geht auf Bernard Brenninkmeijer (1893–1976) zurück und umfasst rund 4.000 Objekte.

**LIBISMA COLLECTION**

Die Libisma Collection ist eine Faksimile-Sammlung (originalgetreue Kopien), die Aldegonde (\* 1945) und Hubert Brenninkmeijer (1934–2018) – anfangs in engem Austausch mit dem Liberna-Begründer Bernard Brenninkmeijer – zusammengetragen haben. Bis auf einige wenige Exemplare der Buchdruckkunst besteht die Sammlung aus hochwertig faksimilierten Manuskripten vom 7. bis 15. Jahrhundert. Seit November 2013 befindet sich die rund 250 Objekte umfassende Sammlung in der Draiflessen Collection.

**TULIBA COLLECTION**

Die Tuliba Collection wurde von Anthony Brenninkmeijer (1929–2021), einem Sohn des Liberna-Begründers Bernard Brenninkmeijer, zusammengetragen. Die Sammlung, die sich in Bezug auf Zeitraum und Regionen, in denen die Kunstwerke entstanden sind, weitgehend an die Schwerpunkte der Liberna Collection anlehnt, besteht zum einen aus 24 mittelalterlich-frühneuzeitlichen Handschriften und elf Miniaturen, zum anderen aus rund 750 Druckgrafiken und Zeichnungen.

**SAMMLUNG ZEITGENÖSSISCHE KUNST**

Darüber hinaus verfügt unser Haus über eine Kunstsammlung ausgewählter zeitgenössischer Kunst, die sich im Aufbau befindet. Dazu gehören Arbeiten der Bildenden Kunst, etwa aus den Medien Fotografie, Videokunst und Malerei. Es handelt sich dabei um Objekte, die gezielt sammlungsergänzend angekauft sowie geschenkt werden oder die aus der Zusammenarbeit mit Künstler\*innen als Auftragsarbeiten entstehen.

**MIX & MATCH. Einblicke in einen Sammlungskosmos**

20.05.-18.10.2026

Draiflessen Collection gGmbH

vertr. d. d. Gf. Dr. Corinna Otto (Direktorin), Clemens Brenninkmeijer (Präsident)

Georgstraße 18

49497 Mettingen

+49(0)5452.9168-3500

www.draiflessen.com

**OBJEKTHEFT**

**Herausgeberin**

Draiflessen Collection

**Autor\*innen**

Jens Brokfeld, Julia Cwojdzinski, Iris Ellers, Guido Scholten, Maria Spitz

**Lektorat**

Katrin Günther (DE), Renette Niekerk (NL), Dawn Michelle d’Atri (EN)

**Übersetzungen**

Caitlin Bass (DE-EN), Thea Wieteler (DE-NL), Karen Williams (DE-EN)

**Grafik und Umschlaggestaltung**

Shorena Baliashvili

© 2026 Draiflessen Collection gGmbH, Mettingen, und die Autor\*innen

Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt und hergestellt in Deutschland.

## AUSSTELLUNG

### Kurator\*innen

Jens Brokfeld, Julia Cwojdzinski, Iris Ellers, Ruth Rasche, Guido Scholten

### Szenografie

Astrid Michaelis (Michaelis Szenografie, Münster)

### Ausstellungstechnik und -medien

Edwin Bartnik (zone4 GmbH, Köln)

### Restauratorische Betreuung

Maja Bieniecki (Atelier für Papier- und Lederrestaurierung, Essen), Gerit Depping (Buchbinderei Norbert Depping, Münster), Heike Koenitz (Fotorestaurierung Koenitz, Wuppertal), Ulrike Reichert (Köln), Bärbel Spilker (Vergolderei Bärbel Spilker, Preußisch Oldendorf)

### Ausstellungsgrafik

Shorena Baliashvili

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tanja El Shamsy, Julian Heitkamp

### Rahmenprogramm

Annette Nagelmann-Knuf, Tanja Frederike Revermann, Jonas Schoster, Stefan Spitzer

### Beleuchtung

Christina Bastron, Felix Beier, Laura Haeder, Nicole Kober (Kober Lichtplaner, Dortmund)

### Ausstellungsaufbau und technische Betreuung

Stefan Bohle, Benedikt Meyer, Manuel Papke, Uwe Reth, Philip Tospann  
sowie

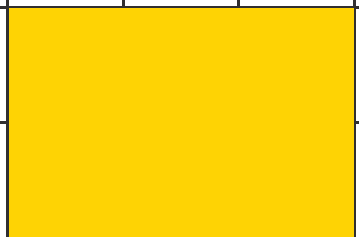
Fa. Josef Beermann GmbH & Co. KG, Mettingen

Fa. L&S GmbH & Co. KG, Hörstel-Riesenbeck

Fa. Malermeister und Raumausstatter Markus Hoffmann, Mettingen

Fa. mediafarm reklame GmbH, Borgholzhausen

Fa. Tischlerei Markus Dirksmeier GmbH, Rheine-Rodde



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Gedruckt auf **enviro\*top**

